



47. MARBURGER  
**SOMMER  
AKADEMIE**  
FÜR DARSTELLENDEN  
& BILDENDE KUNST  
**22.7. – 9.8.2024**



**MARBURG**  
Die Universitätsstadt



## INHALT

Vorwort des Oberbürgermeisters	1
Vorwort der Akademieleiterin	2
Vier Stipendien nach Poitiers und Eisenach	4
Begleitprogramm	6
Vorworte der Künstlerischen Leiterinnen	8
<b>Kursangebot darstellende Kunst</b>	<b>10</b>
<b>Kursangebot bildende Kunst</b>	<b>24</b>
Marburg Stadt + Land Tourismus GmbH	68
Teilnahmebedingungen	69
Kursübersicht	72/Innenumschlag

## IMPRESSUM

REDAKTION: Britta Sprengel, Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg

KONZEPT & GESTALTUNG: Stine Wiemann

DRUCK: msi - media serve international gmbh, Marburg (FSC®-zertifiziert)

BILDMATERIAL: Georg Kronenberg

sowie R. Baege, J. Beck, S. Briel, E. Froeschlin, P. Grähling, T. Hecht, L. Kuch, C. Mattis, movement\_in\_pics, Printpress, K. Rheingans, O. Reuther, S. Schlippe, T. Schnitzler, S. Seidemann, M. Starke, L.Tóth, <usus>, P. von Ahn

Foto oben: Dr. Thomas Rösser, STREIFLICHT PRODUKTION

Foto unten: Georg Kronenberg, Journalist und (Sommerakademie-)Fotograf

## VORWORT

Ein Schulhof in den Sommerferien ist eigentlich eine einsame Vorstellung: keine Kinder in der großen Pause, keine sehnsüchtigen Blicke aus den Fenstern, kein Menschengesumm. Doch in Marburg – im Gymnasium Philippinum, in der Elisabethschule und in den Kaufmännischen Schulen – sieht es in den Sommerferien ganz anders aus!

Wenn die Tinte auf den Zeugnissen gerade getrocknet ist, taucht das Aufbauteam der Sommerakademie am Horizont auf; kräftig zupackende junge Leute schieben die Schulbänke zusammen, verlegen ganze Fußballfelder an Bodenbelag von Aula, Klassenzimmern und Turnhallen, damit Tänzer\*innen und Schauspieler\*innen sich keine Steine eintreten und Maler\*innen keine bleibenden Farbspuren hinterlassen. LKWs liefern gefühlt Hunderte von Staffeleien, Malbrettern und das übrige Zubehör an. Während das Sommerakademie-Team längst ein Büro eingerichtet

hat – den Motor, das Herz der Marburger Sommerakademie. Und dann kommen sie ... nein, Sie!

Rund 300 Teilnehmende, die Schulgebäude und -höfe mit Leben und Kunst füllen, erfüllen. Emö Simonyi, langjährige Kursleiterin der Marburger Sommerakademie, hat sie mit Zugvögeln verglichen, die sich nun schon im 47. Jahr für drei Wochen in Marburg niederlassen, um zu lehren, zu lernen, zu leben. Ehe sie wieder nach Süden, nach Norden, nach Osten und Westen, nach Italien, Ungarn, Frankreich oder in die Schweiz zurückkehren.

Und unsere „kleinste Metropole der Welt“ einmal mehr nicht nur bereichert haben, sondern sie hoffentlich auch bereichert verlassen. Seien Sie mir, seien Sie uns zum ersten, dritten, zehnten oder auch zwanzigsten Mal herzlich willkommen!



*Dr. Thomas Spies  
Oberbürgermeister*





2



## TOGETHER

Einmal mehr geht die Marburger Sommerakademie auf große Fahrt und heißt Sie zu einem *Tauchbad in die Kunst* (Zitat einer Teilnehmerin) herzlich willkommen! Und TOGETHER – so springt es uns auf Ana Laibachs T-Shirt entgegen – ist bei uns der Dreh- und Angelpunkt.

Nehmen Sie sich den Freiraum für ein, zwei oder auch drei Wochen und begeben sich mit uns auf die Reise; mit Freude und Neugier im Gepäck. Alle sind uns gleichermaßen willkommen, ob als Anfänger\*innen oder Fortgeschrittene. Sie können bei Ihren abenteuerlichen *Tauchgängen* darauf vertrauen, dass wir Ihnen ein zugewandtes Dozent\*innen-Team zur Seite stellen, das Sie individuell mit Herzblut begleitet und jederzeit aus

der *Seh-Not* rettet. Auch das gemeinsame Arbeiten in kleinen Gruppen schärft die Blicke und die Werkzeuge, die in unser aller Zusammenleben so wichtig sind. Bei uns sind Sie nicht nur Gast, sondern werden selbst zu Kulturschaffenden; denn Sie sind Teil des großen Ganzen. Und mittels der Kunst sich gegenseitig vertrauen zu lernen, allem Fremden offen zu begegnen und es zu respektieren, einen achtsamen Umgang im Miteinander zu pflegen – die Erde könnte ein Ort friedlichen Zusammenlebens sein ...

Der Antrieb für uns als Organisationsteam ist es übers ganze Jahr, Ihnen sichere Bedingungen für die gemeinsamen *Tauchgänge* in die verschiedensten künstlerischen Sparten zu schaffen; Ihnen für Ihr

oben: TOGETHER – Ana Laibach, Künstlerische Leiterin bildende Kunst, bei der Vernissage in der Galeriesgemeinschaft Haspelstraße Eins  
unten v.l.n.r.: Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Britta Sprengel, Karin Stichnothe-Botschafter und Stadtrat Roland Stürmer bei den Feierlichkeiten zur Schenkung des Ölgemäldes „Krebs“ von Emö Simonyi an die Universitätsstadt Marburg im Erwin-Piscator-Haus

persönliches Abenteuer alle erforderlichen Dinge mit an die Hand zu geben, damit Sie die berauschende Welt der Farben und Formen, Töne und Bewegungen unter der Oberfläche des scheinbar Alltäglichen erfahren können. Dass uns dies nicht allein gelingen kann, versteht sich von selbst. Auch hier arbeiten viele Menschen wie die Heinzelmännchen im Hintergrund, denen wir an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aussprechen möchten!

Rückblickend auf das Programm im letzten Sommer ist die Gemeinschaftsausstellung *Zwölf Künstler\*innen – Ein Modell* mit Arbeiten von Teilnehmenden der Sommerakademie in der *Galeriegemeinschaft Haspelstraße Eins* besonders hervorzuheben. Diese wunderbare Ausstellung haben wir der Eigeninitiative und dem Engagement von Teilnehmer\*innen der Sommerakademie zu ver-

oben: Vernissage in der Galerie 17QM, Britta Sprengel überreicht Blumen an Kathrin Brömse von 17QM (Bildmitte) und an die ausstellende Künstlerin Uta Schneider (2. von rechts)  
unten: Musiker-Duo Nico Lange und Andreas Latzko beim Freiraum am Mittwoch

danken, die sich zu einer Gruppe gefunden haben.

Ein besonderes Dankeschön geht ebenso ans Trio von *17QM*, das uns Vertrauen entgegengebracht hat, sodass Uta Schneider mit ihren Kunstwerken im *Raum für Möglichkeiten* zu Gast sein konnte. Und seien Sie sicher – auch im diesjährigen Programm werden wieder viele Hände ineinandergreifen, um gemeinsam in das künstlerische Schaffen einzutauchen und als Gemeinschaft zu wachsen. Wir möchten Sie herzlich einladen teilzuhaben und Teil des Ganzen zu werden!

In Vorfreude auf den Sommer und auf ein Wiedersehen & Kennenlernen in Marburg!

*Britta Sprengel, Akademieleiterin  
Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg*





## VIER STIPENDIEN NACH POITIERS UND EISENACH

Im Rahmen der 47. Marburger Sommerakademie für Darstellende und Bildende Kunst (22. Juli bis 9. August 2024) vergibt der Magistrat der Universitätsstadt Marburg bereits seit 2005 zwei Stipendien an ihre französische Partnerstadt Poitiers sowie zum zweiten Mal zwei Stipendien an ihre Partnerstadt Eisenach.

Einladungen sind je zwei junge Menschen aus Poitiers sowie aus Eisenach zwischen 18 und 30 Jahren, drei Wochen lang an Kursen ihrer Wahl teilzunehmen und die Universitätsstadt Marburg zu entdecken. Die Stipendien richten sich an kunstinteressierte Laien oder Fortgeschrittene; Personen mit künstlerischen Vorkenntnissen werden bevorzugt. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, je nach Auswahl des Kurses ist auch Englisch möglich.

Foto oben, obere Reihe v.l.n.r.: Laura Waltsburger (Poitiers), Denise Zilsdorf (Eisenach), Nadine Bernshausen (Bürgermeisterin der Universitätsstadt Marburg), Juliette Alexandre (Poitiers); untere Reihe v.l.n.r.: Maëlle Châtel und Marlyn Simamora (beide aus Poitiers), Britta Sprengel (Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg)  
Foto unten: Maëlle Châtel

Die Reisekosten werden von der Stadt Poitiers und der Stadt Eisenach getragen, die Unterkunft und die Kursgebühren übernimmt die Universitätsstadt Marburg. Darüber hinaus zahlt die Universitätsstadt Marburg je 300 Euro als Zuschuss für die Materialkosten und die Verpflegung.

Die Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf sind bis zum 15. Januar 2024 per Post oder per E-Mail einzureichen an:

*Eileen Richter, Büro der Oberbürgermeisterin, Sachbearbeiterin Repräsentationen, Städtepartnerschaften und Ortsteilräte, Markt 1, 99817 Eisenach; E-Mail: [eileen.richter@eisenach.de](mailto:eileen.richter@eisenach.de), Telefon 03691 670 104*

## QUATRE BOURSES POUR POITIERS ET EISENACH

Dans le cadre de sa 47<sup>ième</sup> Académie d'été des beaux-arts et du théâtre, qui se déroulera du 22 juillet au 9 août 2024, la municipalité de la ville universitaire de Marbourg offre deux bourses à sa ville jumelle française Poitiers depuis 2005 et pour la deuxième fois deux bourses à sa ville jumelle Eisenach.

Deux jeunes de Poitiers et deux jeunes d'Eisenach, âgés de 18 à 30 ans, sont invités à passer trois semaines pour suivre les cours de leur choix et découvrir la ville de Marbourg. Les bourses s'adressent à des débutants ou à des personnes de niveau avancé ; la préférence est donnée aux personnes ayant des connaissances artistiques préalables. La langue d'enseignement est l'allemand ; selon le choix du cours, l'anglais est également possible.

Les frais de voyage sont pris en charge par la ville de

Poitiers et la ville d'Eisenach, l'hébergement et les frais de cours sont pris en charge par la ville de Marbourg. De plus, la ville de Marbourg verse une aide financière de 300 euros pour les frais de matériel et de restauration.

Les lettres de candidature des jeunes de Poitiers accompagnées d'un CV doivent être envoyées avant le 15 janvier 2024 par courrier ou par e-mail à l'adresse suivante

*Dorothee SCARWELL, chargée du pôle relations européennes et internationales, Ville de Poitiers, par courriel ([dorothee.scarwell@poitiers.fr](mailto:dorothee.scarwell@poitiers.fr)) ou par courrier (Hôtel de Ville – 15 place Maréchal Leclerc – CS 10569 – 86021 Poitiers Cedex). Pour tout renseignement : +33 (0)5 49 30 22 98*

Foto oben: im Vordergrund Laura Waltsburger und Marlyn Simamora; im Hintergrund Maëlle Châtel und Denise Zilsdorf  
Foto unten links: Denise Zilsdorf; Foto unten rechts: Juliette Alexandre



## BEGLEITPROGRAMM ZUR MARBURGER SOMMERAKADEMIE 2024

Montag, 22. Juli von 8.30 bis 9.30 Uhr

**TREFFPUNKT ZUM WIEDERSEHEN UND KENNENLERNEN FÜR ALLE, DIE MÖGEN**

vor dem Gymnasium Philippinum, Leopold-Lucas-Straße 18

Montag, 22. Juli um 9.00 Uhr bzw. um 9.30 Uhr

**UNTERRICHTSBEGINN FÜR DIE KURSE AUS DEM BILDENDEN BEREICH UM 9.00 UHR SOWIE UM 9.30 UHR FÜR DIE KURSE AUS DEM DARSTELLENDE BEREICH**

**(T. WEILER & M. PRIETH)** im Gymnasium Philippinum, in der Elisabethschule sowie in den Kaufmännischen Schulen, alle Leopold-Lucas-Straße (eine Raumübersicht erhalten Sie ca. vier Wochen vor Akademiebeginn)

6

Mittwoch, 24. Juli von 16.15 bis 18.00 Uhr

**FREIRAUM AM MITTWOCH** Alle sind herzlich eingeladen, sich zum Kennenlernen, Beisammensein & zum Austausch über die Kurse zu treffen; mit oder ohne Kunst bzw. Instrument „unterm Arm“, zu Gesprächen über Gesellschaft, Kultur & Nachhaltigkeit, zum Durchatmen oder Austoben, zum Sehen-Und-Gesehen-Werden oder einfach nur auf ein Feierabend-Getränk ... (Ort wird noch bekannt gegeben)

Donnerstag, 25. Juli von 14 bis ca. 15.30 Uhr

**GEFÜHRTER ATELIERRUNDGANG DURCH DIE KURSE VON E. N. WATANABE (KURS I), H. BOTH (KURS I), P. HENNEVOGL (KURS I) & U. SCHNEIDER**

Führung nur mit Voranmeldung! Treffpunkt: Gymnasium Philippinum (Foyer),

Anmeldung bitte per E-Mail an [sommerakademie@marburg-stadt.de](mailto:sommerakademie@marburg-stadt.de), telefonisch unter 06421 201-4105 oder im Akademiebüro

Donnerstag, 25. Juli um 19.00 Uhr

**„WAS MACHT DIE KUNST ZUR KUNST“ – ZUR AMBIGUITÄT BILDENDER KUNST“, VORTRAG VON JOHANNA TRAUTMANN**, Institut für Kunstwissenschaft und Bildende Kunst an der RPTU Kaiserslautern-Landau (Ort wird noch bekannt gegeben)

Freitag, 26. Juli

**WERKSCHAUEN DER KURSE „TANZ“ BEI T. WEILER & „JODELT!“ BEI M. PRIETH** (Ort und Zeit auf dem Akademiegelände werden noch bekannt gegeben)

Montag, 29. Juli von 8.30 bis 9.30 Uhr

**TREFFPUNKT ZUM WIEDERSEHEN UND KENNENLERNEN FÜR ALLE, DIE MÖGEN** vor dem Gymnasium Philippinum, Leopold-Lucas-Straße 18

Montag, 29. Juli um 9.00 Uhr bzw. um 9.30 Uhr

**UNTERRICHTSBEGINN FÜR DIE KURSE AUS DEM BILDENDEN BEREICH UM 9.00 UHR SOWIE UM 9.30 UHR FÜR DIE KURSE AUS DEM DARSTELLENDE BEREICH (C. LANDER & S. SENTI)** im Gymnasium Philippinum, in der Elisabethschule sowie in den Kaufmännischen Schulen, alle Leopold-Lucas-Straße (eine Raumübersicht erhalten Sie ca. vier Wochen vor Akademiebeginn)

Dienstag, 30. Juli um 19.00 Uhr

**VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG „DIE GESTE IM AUGENBLICK“ – TUSCHEWEGE:  
JAPANTUSCHE AUF PAPIER VON NICOLE REUTHER**

in der Galeriesgemeinschaft Haspelstraße 1

Ausstellungsdauer: Mittwoch, 31. Juli bis Samstag, 10. August 2023

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag von 15–18 Uhr und samstags 13–15 Uhr; Eintritt frei

Mittwoch, 31. Juli von 16.15 bis 18.00 Uhr

**FREIRAUM AM MITTWOCH** (Beschreibung s. Mittwoch, 24. Juli)

Freitag, 2. August von 13.00 bis 16.00 Uhr

**„SOMMERAKADEMIE TRANSPARENT“ – BLICK HINTER DIE KULISSEN DER KURSE  
VON A. LAIBACH (KURS I), E. FROESCHLIN, E. N. WATANABE (KURS II), F. FICZEK,  
H. BOTH (KURS II), L. HASLER, M. WÖRLE, M. STARKE, M. BODENMÜLLER,  
N. REUTHER (KURS I) & P. HENNEVOGL (KURS II)** Die Kurse aus dem bildenden  
Bereich öffnen für Sie die Türen ihrer Werkstätten im Gymnasium Philippinum, in der  
Elisabethschule sowie in den Kaufmännischen Schulen; mit **WERKSCHAUEN DER  
KURSE „VON MIR AUS – BIOGRAFISCHE MÜNDLICHE ERZÄHLKUNST“ UNTER DER  
LEITUNG VON C. LANDER & „CLOWN – VON GROßEN DRAMEN UND LEISEN GESTEN“  
BEI S. SENTI** (Ort und Zeit auf dem Akademiegelände werden noch bekannt gegeben)

Montag, 5. August von 8.30 bis 9.30 Uhr

**TREFFPUNKT ZUM WIEDERSEHEN UND KENNENLERNEN FÜR ALLE, DIE MÖGEN**  
vor dem Gymnasium Philippinum, Leopold-Lucas-Straße 18

Montag, 5. August um 9.00 Uhr bzw. um 9.30 Uhr

**UNTERRICHTSBEGINN FÜR DIE KURSE AUS DEM BILDENDEN BEREICH UM 9.00 UHR  
SOWIE UM 9.30 UHR FÜR DIE KURSE AUS DEM DARSTELLENDEN BEREICH**

**(B. KRÜTZKAMP & N. ZENDER)** im Gymnasium Philippinum, in der Elisabethschule  
sowie in den Kaufmännischen Schulen, alle Leopold-Lucas-Straße (eine Raumüber-  
sicht erhalten Sie ca. vier Wochen vor Akademiebeginn)

Mittwoch, 7. August von 16.15 bis 18.00 Uhr

**FREIRAUM AM MITTWOCH** (Beschreibung s. Mittwoch, 24. Juli)

Donnerstag, 8. August von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr

**GEFÜHRTER ATELIERRUNDGANG DURCH DIE KURSE VON A. KÖLLE, C. HILGERT,  
I. EMMER, K. VOIT, K. KNAUER, M. SEIDEMANN, S. B. WERNER & M. VOLKMER  
SOWIE W. BRANDES** Führung nur mit Voranmeldung! Treffpunkt: Gymnasium  
Philippinum (Foyer), Anmeldung bitte per E-Mail an sommerakademie@marburg-  
stadt.de, telefonisch unter 06421 201-4105 oder im Akademiebüro

Freitag, 9. August

**WERKSCHAUEN DER KURSE „MONOLOGE UND SZENEN ZWISCHEN HIMMEL UND  
ERDE“ BEI B. KRÜTZKAMP UND „EINFACH SINGEN! – DER CHOR FÜR ALLE FÄLLE“  
UNTER DER LEITUNG VON N. ZENDER**

(Ort und Zeit auf dem Akademiegelände werden noch bekannt gegeben)

**AKTUELLE INFORMATIONEN UNTER [WWW.MARBURG.DE/SOMMERAKADEMIE](http://WWW.MARBURG.DE/SOMMERAKADEMIE);  
PROGRAMMÄNDERUNGEN SIND MÖGLICH!**



## DIE SACHE MIT DER KUNST – DURCH DIE ZUGSCHEIBE BETRACHTET

Frühmorgens sitze ich im ICE 71, Berlin ab 5.33. Die Sonne ist eben aufgegangen, bescheint Äcker und Felder. Bodennebel steigt auf. Meine Gedanken wandern zur Sommerakademie. Strommasten um Strommasten stehen majestätisch aufgereiht, in diesem zarten Morgenlicht wirken sie wie Wegweiser, wie eine Verbindung zwischen Himmel und Erde. Dieser Verbindung, der können wir in unseren Kursen eine Form geben.

Wie finden wir jedoch solche Wegweiser, die uns Orientierung geben und uns durch unbekannte Gefilde navigieren? Ein Vogelschwarm kann's sein, der munter in die Büsche fliegt, die Reifenabdrücke der Maschinen in den Feldern, bunte Güterwaggons, die in ihrer geometrischen Form bezirzen, die Silhouetten von Hügelkämmen hinter dem Dunst. Alles kann mir Ausgangspunkt sein fürs eigene Schaffen. „Irgendwie wird's weitergehen, aber eilig darf man's nicht haben“, vernehme ich eine

Mitpassagierin. Ob sie ahnt, dass das ein wunderbares Credo ist für unsere Kurse?

Ich betrachte die Kunst durch den Rahmen des Zugfensters, verharre nicht, fahre weiter, fahre weiter. Die Sonne steigt höher, die Schatten werden kürzer, die Konturen schärfer. Die Geborgenheit des Zugsitzes erinnert mich daran, wie viel Heimat die Sommerakademie bietet in ihrer familiären, bezogenen, kontinuierlichen Art. Für wie viele sie ein Anker im Jahr darstellt. Ob wir das genügend schätzen?

Meine Zugreise wird noch lange dauern und ich frage mich, welche Weichen wir stellen? Schon jetzt wünsche ich Ihnen eine gute Anreise zur Sommerakademie 2024!

*Selina Senti*

*Künstlerische Leiterin darstellende Kunst*

## ANDERS ALS GEWÖHNLICH

An welchem Ort trifft man auf so viele kuriose, lehrreiche, fantastische, kreative, un- und urvertraute, neue und bereichernde Universen zugleich? Wenn nicht im Weltraum, so doch an der Sommerakademie in Marburg. Dieses Universum ist ganz real, und für drei Wochen blüht es – einzigartig wie eine Königin der Nacht nach einem 49-Wochen-Schlaf – auf.

Gewöhnlich ist hier nichts. Denn an der Sommerakademie dürfen Sie sich ausprobieren, neu entdecken, Ihre Leidenschaften verfeinern, sich Ihren ganz persönlichen Interessen hingeben, ganz ohne Zwang und Perfektionsdruck, allein und miteinander. Hier haben Sie die ausdrückliche Erlaubnis zu spielen. Spielen ist nur etwas für Kinder oder Infantile? Ganz im Gegenteil: Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, Ihre Spielfreude zu beleben und zu bewahren. Wir brauchen das Spiel, nicht nur zum Vergnügen und zur Entspannung. Sondern

auch, um nicht starr zu werden. Um Verständnis zu entwickeln. Um in Rollen zu schlüpfen, Regeln zu erfinden, Entscheidungen zu treffen. Dazu benötigen wir Fantasie und Courage. Geben Sie sich mit allen Sinnen ihren Wünschen und Träumen hin. Genießen Sie die Befreiung und die Erfahrung der Freiheit, die das Spiel mit der eigenen Wahrnehmbarkeit verbindet. Hier dürfen Sie konzentriert, albern, reflektiert, weise, sinnlich, komisch oder sich konstruktiv dem Eigensinn widmen – ganz wie es Ihnen und Ihrem kreativen Schaffensprozess entspricht.

Der Prozess des Spiels ist eine Notwendigkeit des Menschseins. Mit den Worten Friedrich Schillers *Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt* begrüße ich Sie alle mit einem herzlichen Ahoi zur 47. Sommerakademie in Marburg.

*Ana Laibach*  
Künstlerische Leiterin bildende Kunst



ANMELDUNG ONLINE UNTER [WWW.MARBURG.DE/SOMMERAKADEMIE](http://WWW.MARBURG.DE/SOMMERAKADEMIE)



## ZUM KURSANGEBOT DARSTELLEND KUNST



**SELINA SENTI** *KÜNSTLERISCHE LEITERIN DARSTELLEND KUNST*

Selina Senti ist Pantomimin und Pädagogin. Sie absolvierte Die Etage in Berlin und besuchte zuvor die Clownschule als auch die Schauspielerschule, beide in Mainz.

In ihrer eigenen Arbeit spielt die Kunstfigur Frau Elfriede Peil eine große Rolle, mit der sie neben Bühnenstücken auch die Skurrile Strickaktion kreierte. Dies ist eine partizipative Kunstinstallation zum Mitstricken, mit der sie bundesweit auftritt.

Seit 2019 ist sie Künstlerische Leitung der Goldenen Miminnen in Berlin, ein Walkact, der auf (Sperr-)Müll sensibilisiert.

Anliegen ihrer künstlerischen Arbeit ist es, auf theatrale, niedrigschwellige und ästhetische

Weise Begegnungen zu schaffen und Menschen zu verbinden.

Als Darstellerin hat sie Engagements an der Deutschen Oper Berlin, ART Basel, MIMESIS Paris, ART Düsseldorf u. v. m.

Sie gibt Kurse an Hochschulen, Willkommensklassen, für SENECA INTENSIV, die Stiftung Bildung und den Humanistischen Verband.

Sie lebt in Berlin.

[www.mime-minimale.com](http://www.mime-minimale.com)

## CLOWN - VON GROßEN DRAMEN UND LEISEN GESTEN

Aus der Bewegung heraus finden wir clowneske Momente und erforschen verschiedene Körperlichkeiten, die uns zu Ansätzen einer Clownfigur bringen.

Immer wieder kommen wir dabei in Gewitter aus lauter Lebenslust und nutzen die Skurrilität des Moments.

Der Kurs beinhaltet Körperarbeit, Bewegung und Theaterspiele und lädt ein zum Entdecken und Vertiefen – und insbesondere: Ferien von den eigenen Angewohnheiten zu machen.

### BITTE MITBRINGEN:

- Schuhe mit dünnen Sohlen, z. B. Schläppchen
- Trainingskleidung
- Clownnase (kann auch erworben werden)
- Je nachdem, wie sich die Woche entwickelt: Kostümteile, Hüte, Schuhe, Requisiten ...

TERMIN: 29. Juli bis 2. August

MAXIMALE GRUPPENGROßE: 14 Personen

UNTERRICHTSSPRACHE: Deutsch





## CHRISTINE LANDER

Christine Lander ist seit 2007 Bühnenerzählerin. Solo, im bilingualen Duo oder mit Musiker\*innen begeistert sie ihr Publikum mit vielseitigen Stoffen.

Sie hat Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin (M. A. 2006), Geschichte und Südasiawissenschaften an der Humboldt-Universität Berlin (M. A. 2003) studiert.

Einer ihrer Schwerpunkte im Erzählen sind historische und biografische Geschichten. Seit 2008 ist sie im Berliner Schulprojekt *ErzählZeit* tätig, und aktuell co-kuratiert sie die Reihe *Geschichtentheater* am Humboldt-Forum in

Berlin. Sie lehrt das Künstlerische Erzählen an der Universität der Künste Berlin, im Erzählkunst e. V. und ist vom Verband der Erzählerinnen und Erzähler e. V. zertifiziert.

[www.erzaehlerin-berlin.de](http://www.erzaehlerin-berlin.de)

Hörkostprobe:

<https://ad-lab.org/start/>  
(Raum 7 – Bühne der Biografien)

## VON MIR AUS – BIOGRAFISCHE MÜNDLICHE ERZÄHLKUNST

Auf Spurensuche im echten Leben entdecken wir die kleinen Wunder nebenan, heben einen Schatz an Erinnerungen, finden Abenteuerliches, auch im Alltäglichen, und Allgemeingültiges im Besonderen.

Die gefundenen Geschichten werden dramaturgisch zugespitzt, versinnlicht, verfremdet, übertrieben, in einen anderen Kontext gestellt, um sie künstlerisch zu erhöhen und dann live auf einer Bühne frei zu erzählen. Durch Übungen aus den Bereichen Stimme, Körper(-sprache), Darstellung und Improvisation werden die Teilnehmenden ihre persönlichen Ausdrucksmöglichkeiten erproben und erweitern.

Am Schluss des Seminars gibt es eine Präsentation, bei der alle eine Geschichte erzählen können.

Es ist keine Vorerfahrung nötig. Gerne können die Geschichten auch in anderen (Mutter-)Sprachen als Deutsch erzählt werden!

**BITTE MITBRINGEN:** bequeme Kleidung, DIN A4 und DIN A3-Papier, Stifte zum Schreiben und Zeichnen

**TERMIN:** einwöchig vom 29. Juli bis 2. August

**GRUPPENGROÖÖE:** 14 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch





## BEATE KRÜTZKAMP

Beate Krützkamp ist seit 35 Jahren als Theaterpädagogin, Sprecherzieherin und Rezitatorin freiberuflich tätig.

Sie unterrichtet *Atem-Stimme-Text* am Michael Tschechow Studio Berlin und an der Universität der Künste Berlin im Fachbereich Theaterpädagogik, Gesang und *Storytelling in Art and Education*. Innerhalb der Ausbildung zur Heilerziehungspflege am Bodensee führt sie regelmäßig einwöchige Theaterprojekte durch.

Im Januar 2016 gründete sie zusammen mit Sprecherzieher\*innen und Schauspielkolleg\*innen die *Agentur für Sprechen* (Sprech- und Stimmtraining, interdisziplinäre Fortbildungen in Berlin).

Ihr künstlerisches Interesse liegt in literarischen Projekten:

- Lyrik in Bewegung sichtbar machen
- Geschichten in Szenen umsetzen
- Texte selber schreiben
- Literarische Vorlagen von Klassik bis Moderne einstudieren

## MONOLOGE UND SZENEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

*Du willst den Himmel stürmen? Bleibt unten, Kinder des Augenblicks!*

*Es ist nichts so klein und wenig, woran man sich nicht begeistern könnte.*

(Friedrich Hölderlin, aus *Hyperion*)

In dem Workshop erarbeiten sich alle Teilnehmenden einen Monolog und eine Szene aus der Klassik und Moderne. Neben täglichem Körperstimmtraining arbeiten wir mit Tools aus der Schauspielmethodik von Michael Tschechow (Imagination der Rolle, Körperzentrum, Bewegungsqualität, psychologische Geste) und der Erarbeitung des Subtextes der Figur.

Die Textvorlage dient als Grundlage zum eigenen Schreiben.

Entwickelt wird der innere Monolog als ein Gedicht.

Ein Brief an die Rolle wird geschrieben. Ein Monolog als eine Art Gegenfigur wird erfunden, zum Beispiel: Was denkt und spricht Ismene? Als Schwester von Antigone überlebt sie als Einzige der Familie. Aber die Weltliteratur schweigt über ihren weiteren Werdegang.

Am Freitagvormittag zeigen wir unser *work in progress* als Werkstattpräsentation.

**BITTE MITBRINGEN:** bequeme Kleidung, Papier und Schreibzeug, einen kleinen Lieblingsgegenstand

**TERMIN:** einwöchig vom 5. bis 9. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖE:** 14 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch





## TINA WEILER

\* 1976 in Leipzig, lebt in Berlin und Leipzig

2002–2006

Studium Regie/Choreographie, Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin

1996–2000

Studium Tanzpädagogik, Palucca Hochschule für Tanz Dresden

seit 1998

freie Pädagogin (Frühpädagogik, Jugend, Hochschulbereich, Arbeit mit Hör- und Sprachgeschädigten, Aus- und Weiterbildung darstellender Künstler und Künstlerinnen sowie Fachkräften aus der kulturellen Bildung)

seit 2004

freie Choreographin (APRITI SCENA – Festival internationale di teatro e danza Milano, Freie Kammer-spiele Magdeburg, Kammertheater Dresden,

Theater am alten Gaswerk Hamburg, Theater Putbus, Theatersommer Netzeband, Bar jeder Vernunft u. a.)

seit 2008

pädagogische Leitung SENECA INTENSIV – Bildungsprogramme für künstlerische Bewegung

seit 2020

Beraterin im Rahmen des Beratungsprogramms für Kunstschaffende des PAP Berlin

2006–2015

Vorstandsvorsitz Landesverband für Tanz und Tanzpädagogik Berlin e. V.

Autorin (Verlag an der Ruhr, Bereich Bewegungs- und Sprachentwicklung)

[www.senecaintensiv.de](http://www.senecaintensiv.de)

## TANZ

Der erste Eindruck von einem Menschen findet oft auf der visuellen Ebene statt und ist von dessen Körperlichkeit geprägt. Sei es die äußere Figur, einzelne Körperteile, Gestik oder Mimik.

Der Körper ist unser Instrument. Er kann ausdrücken was wir empfinden, was uns berührt, und er ist das direkte Medium zur Kontaktaufnahme. Seine Ausdrucksmöglichkeiten sind vielfältig. Je mehr Erfahrungen wir durch ihn, mit ihm, in ihm gemacht haben, umso mehr Möglichkeiten bietet er uns, sich auszudrücken. Wir können uns mehr auf ihn verlassen, ihn vielgestaltiger gebrauchen und ihn bewusster einsetzen.

Dieser Kurs ist für Menschen von 16 bis 106 Jahren, die Interesse haben, mit ihrem Körper, mit der Bewegung in die vielfältige Welt des Tanzes (Improvisation, Choreographie, Körpertraining, Expressivität, Schwitzen, Freude ... Tanzen) einzutauchen und ihr tanz-künstlerisches Wissen zu intensivieren und zu erweitern.

**BITTE MITBRINGEN:** Kleidung, in der du dich wohl fühlst und dich gut bewegen kannst; etwas zu trinken nicht vergessen

**TERMIN:** einwöchig vom 22. bis 26. Juli

**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** 20 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch möglich)





## MARKUS PRIETH

Multiinstrumentalist und in mehreren Formationen wie Opas Diandl, Folta oder NordicWalkingStrings unterwegs, hat seine Liebe zum Jodeln schon als Kind entdeckt und stets bemüht den Pausenhof bejodelt. Sein Ausbildungsweg ist bis heute kurvenreich, doch er hat sich bislang als schwindelfrei erwiesen! Egal ob in der Schule, auf der Universität, zu Hause mit seinen Kindern, am Bau oder im Wirtshaus – überall ist er Autodidakt, sprich immer am Lernen und Tun.

Seit 15 Jahren als gefragter Jodel-Workshop-leiter von Berlin bis Tessin unterwegs, Mitbegründer des OU-Jodelfestes und bekannt als Anstifter von allem, was sich bewegen lässt.

Lernen vom Herzen und vom Mund ist im Jodeln seine Devise, und die Reihenfolge ist dabei entscheidend: Zuerst der Mensch, dann die Musik. Volksmusik ist eine soziale Einrichtung, sie bringt Menschen im Klang zusammen, gestaltet die Freizeit auf schönste Art und Weise, ist kontaktfreudig und lustvoll und tanzt auf allen Straßen. Einfach so. Mensch sein.

Markus Prieth lebt in Meran, Italien.

[www.markusprieth.com](http://www.markusprieth.com)

## JODELT!

Wir spielen miteinander und lernen das Spiel dieser zwei Stimmen von tausenden, die wir mit uns tragen. Ob Jodler aus Südtirol, Vorarlberg oder Steiermark – neue oder alte, lange oder kurze – wird sich im Kurs zeigen! Die Welt des Jodelns ist riesig. Musik spüren, zusammen lachen, die Stimme aus voller Lust erklingen lassen. Laut sein! Leise sein. Wir lassen es nicht zu, dass sich ein bedrucktes Blatt zwischen uns stellt und schauen uns lieber beim Lernen auf die Lachfalten!

Wir nehmen alle Jodler auf und bekommen dieses Audio mit nach Hause; denn das Wichtigste ist nicht der Kurs, sondern das danach! Also gleich jetzt schon den Kurs in der Haltung buchen, danach unbedingt und überall weiterjodeln zu wollen!

Eigentlich habe ich noch 747 Zeichen für die Beschreibung des Kurses übrig, für mein Gefühl schon zu viel geschrieben. Ich komme lieber mit leeren Händen, damit ich aufnehmen kann, was da sein wird! Bis bald!

**BITTE MITBRINGEN:** bequeme Kleidung

**TERMIN:** einwöchig vom 22. bis 26. Juli

**MAXIMALE GRUPPENGROÖE:** 18 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Italienisch und Englisch möglich)





## NORA ZENDER

Nora Zender ist Kulturwissenschaftlerin, Chorleiterin und begeisterte Musikerin aus Berlin. Aufgewachsen an der kühlen Ostseeküste, sang und musizierte sie schon als Kind leidenschaftlich gern, am liebsten gemeinsam mit anderen. Sie lernte mehrere Instrumente und gründete mit 16 Jahren ihre erste eigene Klezmer-Band.

Als junge Erwachsene trainierte Nora ihre Stimme in Chor- und Bandprojekten der unterschiedlichsten Stilrichtungen. Besonders faszinierte sie dabei die musikalische Vielfalt der Singkulturen unserer Welt und ihrer kulturgeschichtlichen Hintergründe.

Während des Studiums begann Nora damit, sich ein breites Repertoire an Liedern aus aller Welt zu erarbeiten, das seitdem beständig wächst. Ob georgische Klänge, osteuropäischer Kehlgesang, afrikanische Rhythmen, Shantys, alpenländische Jodler oder alte deutsche Volkslieder – sie gibt jedem Klang seinen

Raum und liebt es, andere mit ihrer Begeisterung und Singfreude anzustecken.

Nora leitet einen lebendigen Nachbarschaftschor in Berlin-Neukölln und gibt deutschlandweit Workshops für das mehrstimmige Singen in der Gruppe.

Für sie gibt es nichts Schöneres als den Moment, in dem der gemeinsame Klang allen ein Leuchten ins Gesicht zaubert. Denn: Lieder sind da, um gesungen zu werden – und gemeinsam macht das noch mehr Spaß!

[www.einfachsingen.org](http://www.einfachsingen.org)

## EINFACH SINGEN! – DER CHOR FÜR ALLE

„Einfach singen“ will genau das – einfach singen! Dieser Kurs feiert das gemeinsame Singen und die Magie der Mehrstimmigkeit. Spielerisch erproben wir an fünf aufeinander aufbauenden Tagen die Grundlagen des Singens in Gemeinschaft.

Leichtfüßig und zugewandt führe ich dabei durch das Liedgut verschiedener Länder und Kulturen. Wir singen witzige Kanons, empowernde Gospels, archaische georgische Weisen, herzwärmende Jodler, beschwipste Shantys und vieles mehr.

Einfache Arrangements von zwei bis vier Stimmen ermutigen dazu, sich musikalisch auszuprobieren und dabei die eigene Stimme als wertvollen Bestandteil der Gruppe wahrzunehmen. Bildreiche und originelle Übungen für Körper, Stimme und Atem vermitteln ganz nebenbei hilfreiche Gesangstechniken – Aha-Effekt garantiert!

Der Kurs eignet sich für alle, die Lust auf das Singen in Gemeinschaft haben und (erste) Erfahrungen im mehrstimmigen Singen sammeln wollen. Im Vordergrund steht die Freude am gemeinsamen Klang. Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung.

**BITTE MITBRINGEN:** bequeme Kleidung, Trinkflasche, bunte Stifte

**TERMIN:** einwöchig vom 5. bis 9. August

**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** 18 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch möglich)



ANMELDUNG ONLINE UNTER [WWW.MARBURG.DE/SOMMERAKADEMIE](http://WWW.MARBURG.DE/SOMMERAKADEMIE)



## ZUM KURSANGEBOT BILDENDE KUNST





## **ANA LAIBACH** KÜNSTLERISCHE LEITERIN BILDENDE KUNST

\* 1966 in Braunschweig, lebt und arbeitet in Mannheim und Braunschweig

1993–1998

Studium der Kulturwissenschaften und  
Ästhetische Kommunikation an der Universität Hildes-  
heim, Diplom 1999

1998–2002

Studium der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie  
der Bildenden Künste in Karlsruhe

2002

Meisterschülerin bei Max Kaminski; seit dieser Zeit als  
freischaffende Künstlerin tätig

2003

Debütantenförderung durch die Landesregierung  
Baden-Württemberg

2004–2014

Gastkünstlerin an der Staatlichen Majolika Manufaktur  
Karlsruhe

seit 2007

Blumenfressersalon in Mannheim

2010–2012

Arbeitsstipendium Floodwater Residency Program,  
Gartow

2018

Kunstpreis der Stadt Mannheim und der Heinrich-  
Vetter-Stiftung

2018–2020

Künstlerische Mitarbeiterin an der Universität Landau-  
Koblenz

2022

Dr. Dormagen-Guffanti-Stipendium der Stadt Köln

Ausstellungen im In- und Ausland

[www.ana-laibach.de](http://www.ana-laibach.de)

# FREIE MALEREI & ZEICHNUNG

## ICH UND DIE ANDEREN (KURS I)

Ein Ich ist selten allein. Es entwickelt sich zu unserem ganz persönlichen Lebensbegleiter, macht uns Menschen zu dem was wir sind, unteilbar und zu eigensinnigen Wesen. Man benötigt ein wenig Zeit, um sich an sich selber zu gewöhnen, denn der Mensch besteht nicht nur aus Haut und Knochen. Da passiert ja ganz viel in uns drin; Gefühle wie Freude, Trauer, Unsicherheit, Wünsche, Sehnsüchte und vieles mehr. Vieles, was schwer in Worte zu fassen ist und im Kontext des Miteinanders oder auch global geschieht. Vieles, was emotional spürbar, rational jedoch nicht begreifbar ist. In diesem Kurs wird die Malerei und Zeichnung zur persönlichen Stellvertreterin von ICH UND DIE ANDEREN, ob gegenständlich, abstrakt, intuitiv, gestisch, surreal, konkret, poetisch, quer Beet – erlaubt sind alle malerischen und grafischen Artikulationen ...

TERMIN: zweiwöchig vom 22. Juli bis 2. August

Die Materialliste für beide Kurse senden wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu oder s. Website.

MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE: in beiden Kursen je 16 Personen

UNTERRICHTSSPRACHE: Deutsch (Englisch möglich)

## MONOLOG IN FARBE (KURS II)

Mit sich selbst zu reden ist nicht verboten. Im Gegenteil, Sie dürfen, müssen es sogar. Insbesondere in der Malerei ist es notwendig, in den inneren Monolog zu gehen, zu malen und, wenn es gut läuft, in den Flow zu kommen. Abstand nehmen und schauen, reflektieren und weitermalen. Und wieder Abstand nehmen und schauen. Immer wieder werden Sie dabei ganz beiläufig feststellen, dass Sie ein inneres Selbstgespräch führen. Denn im Malprozess sind Sie eine Ein-Mensch-Fabrik, in der Sie alle Positionen innehaben, ob Direktor\*in oder Arbeiter\*in. Das ist das Glück beim Malen. Mit täglichen Übungen zum Thema wird der Einstieg in die persönliche künstlerische Auseinandersetzung erleichtert. Der Monolog in Farbe wird zum Gedankenspiegel und wir werden zu Gedankenspieler\*innen. Wenn Farbe zu sprechen beginnt ...

TERMIN: einwöchig vom 5. bis 9. August





## MARTIN SEIDEMANN

1950

geboren in Berlin-Pankow

1972–1977

Studium der Malerei/Grafik an der Kunsthochschule  
Berlin-Weißensee, Diplom

1977–1981

Stipendium des Magistrats von Berlin

1983–1986

Meisterschüler an der Akademie der Künste der DDR

1990–1992

Vorstandsmitglied im VBK, Fachverband Freie Kunst

1992–1995

Dozent an der Kölner Schule für Kunsttherapie  
seit 2000

Lehrtätigkeit im Masterstudiengang Kunsttherapie,  
Kolleg für Weiterbildung und Forschung an der Kunst-  
hochschule Berlin

2003

Studienaufenthalt im Künstlerhaus Salzburg, Arbeit in  
der Lithografischen Werkstatt im Traklhaus

2003–2006

Gastprofessur an der Weißensee Kunsthochschule  
Berlin, Grundlagenstudium Zeichnen

2006–2012

Lehrtätigkeit an der Kunstakademie Bad Reichenhall  
2006–2015

Dozent an der Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Berlin im Fachbereich Gestaltung/Modedesign  
seit 2010

Lehrtätigkeit im Fachbereich Bühnen- und Kostümbild  
an der Weißensee Kunsthochschule Berlin, Hochschule  
für Gestaltung

seit 2011

Honorarprofessor für Kunstpraxis dortselbst

Selbständige Arbeit als Bildender Künstler seit 1977,  
seitdem Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge;  
lebt in Berlin und im Havelland.

[www.martinseidemann.de](http://www.martinseidemann.de)

# KÖRPER - GESTALT - ABSTRAKTION

*Per visibilia ad invisibilia*

(Das Sichtbare führt zum Unsichtbaren)

Der individuelle und lebendige Bildfindungsprozess selbst, die mutige Verwandlung des Wahrgenommenen in eigene Gestaltungsstrategien ist die schwere, aber wichtigste Herausforderung unserer Arbeit.

Vordergründig ist dabei nicht die Suche nach dem „Richtigen“. Tragfähige und angemessene Bild- und Gestaltungsmöglichkeiten zu entdecken, bildnerische Anregungen aus dem Anschaulichen zu erarbeiten und sie mit eigenen Assoziationen zu verknüpfen, ist das Ziel.

Unsere bildnerische Auseinandersetzung verlangt Mut und Entschlossenheit, herkömmliche Anschauungen werden kritisch hinterfragt.

Der prozesshafte Charakter unserer Arbeit lässt Wege der Vertiefung und Verdichtung zu.

Dieser einwöchige Auffrischkurs baut auf Vorhandenes auf! **Eigene Zeichen- und Malerfahrungen – besonders im Figürlichen – werden unbedingt vorausgesetzt.** Sie sind die Grundlage unserer Arbeit.

Die Materialliste senden wir Ihnen mit der Anmeldebekätigung zu oder s. Website.

TERMIN: einwöchig vom 5. bis 9. August  
MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE: 16 Personen  
UNTERRICHTSSPRACHE: Deutsch





## MICHAEL WÖRLE

1973

in Garmisch-Partenkirchen geboren

1996–2005

Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München

1998–1999

Erasmus-Studienaufenthalt in Granada und Madrid, Spanien

2003

Stipendium der Aschenbrenner Stiftung

2004

Wilhelm Höpfner Preis der Winckelmann-Gesellschaft Stendal

2005

Freischaffender Bildender Künstler; Berufsverband Bildender Künstler

2006

Publikumspreis, Kunstverein Mohr-Villa, München-Freimann; Ausführung Ölporträt von Notker Wolf (Äbte-Galerie), Abtprimas des Benediktinerordens in Rom

2007

Beginn der Dozententätigkeit für Malerei und Zeichnung an privaten und öffentlichen Kunstschulen 2008

Förderung durch den Bezirk Oberbayern, Atelier Programm

2011–2012

Malerei-Workshops für die Montessori Fachoberschule München

2017

Wandmalerei, lebensgroße Figurengruppe an der Hausfassade Marienplatz 29, Weilheim in Oberbayern

2021

Mitglied der Münchener Künstlergenossenschaft Königlich privilegiert 1868

Einzel- & Gruppenausstellungen, Arbeiten in öffentlichen & privaten Sammlungen; lebt und arbeitet in der Umgebung von München.

[www.michael-woerle.de](http://www.michael-woerle.de)

 @michael.woerle

## MALEREI/ZEICHNUNG - PORTRÄT & AKT

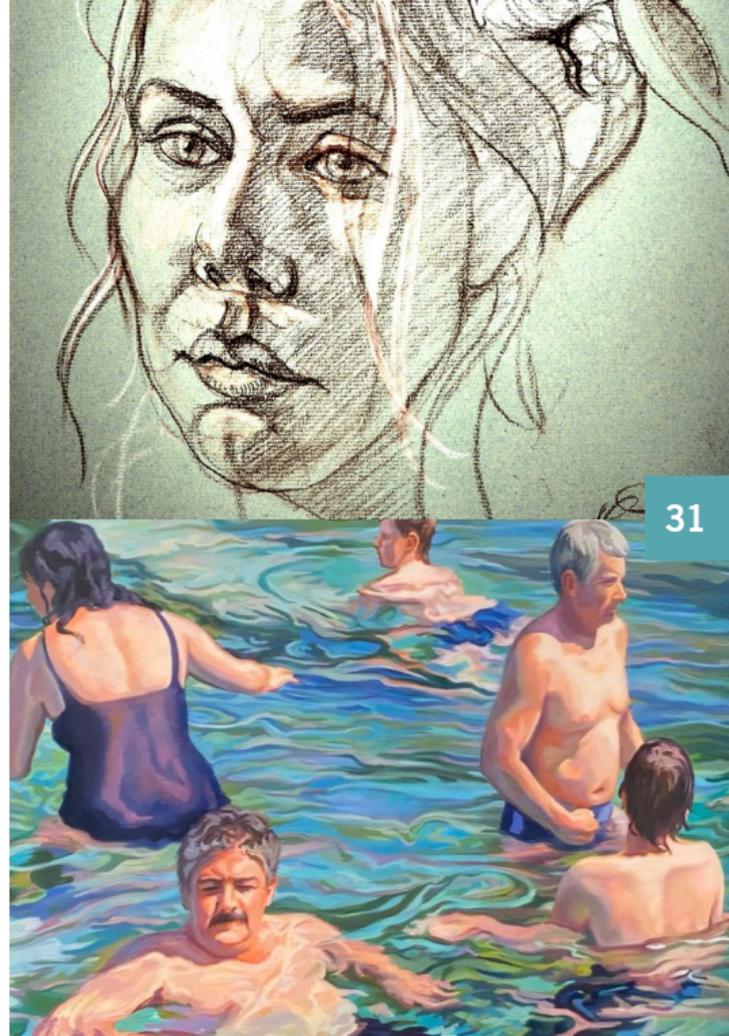
Der Fokus dieses Kurses ist auf den menschlichen Körper im Raum und die Räumlichkeit des Körpers gerichtet. Wir betrachten nicht nur die äußere Erscheinung des menschlichen Körpers am Modell, sondern studieren auch dessen konstruktiven Aufbau von innen anhand anatomischer Beispiele, wodurch sich die künstlerische Arbeitsqualität steigert. Begonnen wird zunächst mit Bleistift- und Kohlezeichnungen, dann gehen wir über zu Akt- und Porträtmalerei nach Modellen. Ein freier Pinselduktus und bewusster Einsatz von Farbe und Farbmischung charakterisiert unsere Arbeit. Klassische Beispiele begleiten den Kurs.

Alle Teilnehmenden werden von mir individuell betreut und in ihrer Eigenständigkeit gefördert. Dieser Kurs ist sowohl zur Verbesserung der technischen und malerischen Fähigkeiten in der eigenen kreativen figürlichen Gestaltung geeignet, als auch zur Mappenvorbereitung bzw. Vorbereitung

zur Aufnahme an Kunsthochschulen oder auch Modeschulen.

**BITTE MITBRINGEN:** Zeichen- und Malmaterialien aller Art in ausreichender Menge. Grafit- und Pastellstifte; Tusche und/oder Aquarellkasten sowie Aquarellpinsel, evtl. zur Kolorierung der Zeichnungen; stärkere Zeichenpapiere, die auch mit Wasser bearbeitet werden können; zum Malen bevorzugt Trockenpigmente, Eier und/oder Acrylbinder oder fertige Acrylfarbtuben – nach Möglichkeit das gesamte Farbspektrum (mindestens zwölf verschiedene Farben und besonders viel Weiß); Borstenpinselsets, zusätzlich mittlere Pinselstärken.

**TERMIN:** zweiwöchig vom 22. Juli bis 2. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** 14 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch, Italienisch und Spanisch möglich)





## MICK STARKE

1962

in Bonn geboren

1984–1991

Studium und Diplom Architektur, Universität  
Kaiserslautern

1992–1994

Studium der Malerei an der Europäischen Kunst-  
akademie Trier

1993

Stipendium an der Europäischen Kunstakademie  
Trier

seit 1994

Dozent für Malerei und Zeichnung an der Europä-  
ischen Kunstakademie Trier

seit 1995

freischaffender Künstler

1996–1997

Studium an der Kunstakademie Münster

seit 2015

Dozent für Malerei an der Landesakademie  
Baden-Württemberg, Schloss Rotenfels

2016/2017

Workshops im Rahmen der Kulturakademie der  
Stiftung Kinderland an der Landesakademie  
Baden-Württemberg, Schloss Rotenfels

seit 2017

Workshops für Malerei im KunstKulturSalon  
Rheinhessen

Einzel- und Gruppenausstellungen; Arbeiten in  
öffentlichen und privaten Sammlungen; lebt und  
arbeitet in Armsheim.

[www.mickstarke.de](http://www.mickstarke.de)  [@mickstarke\\_paintings](https://www.instagram.com/mickstarke_paintings)

## IN-BETWEEN - RÄUME IN DER MALEREI

Innen, außen und dazwischen:

Unsere Umgebung, also der städtische Raum, Landschafts- und Naturraum, der Innenraum und die poetischen Übergangszonen, bieten eine reichhaltige Fülle an Bildmotiven.

Ausgehend von der individuellen Wahrnehmung der Teilnehmenden experimentieren wir mit den malerischen Ausdrucksmöglichkeiten, um das Besondere einer Stimmung auszudrücken, das Wesentliche einer Idee zu verdichten und die Dramaturgie im Bild zu steuern.

Die Bildlösungen können sowohl abbildhaft und naturalistisch sein oder im künstlerischen Spiel zu einer freieren, expressiven oder abstrakten Interpretation gelangen.

Daneben wird eine Serie von kleineren Formaten entstehen. Ziel ist, die eigenen Stärken in den malerischen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern und Ihren Bildern eine hohe Authentizität zu verleihen.

Eine detaillierte Materialliste senden wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu oder s. Website.

TERMIN: zweiwöchig vom 22. Juli bis 2. August; nach Absprache kann der Kurs auch einwöchig gebucht werden

MAXIMALE GRUPPENGROÖE: 14 Personen

UNTERRICHTSSPRACHE: Deutsch





## FERENC FICZEK

1975

in Pécs (Ungarn) geboren

1986–1993

Ferenc Martyn Kunstschule

1993–1999

Studium an der Janus Pannonius Universität

Fakultät für Künste mit dem Schwerpunkt Visuelle  
Erziehung bei Ferenc Lantos (Pécs)

2001–2004

Doctor of Liberal Arts (DLA) – Programm in Pécs

Fachbereich Bildende Künste, Malerei bei Professor  
Ernő Tolvaly

2002–2003

Assistent an der Malakademie Simonyi in Sant' Anna  
in Camprena (Italien)

2008

Promotion an der Pécs University: DLA

*Preise*

1995 Ferenc Martyn-Preis

2007 Bildkünstlerische Biennale Arad – Malerei  
Sonderpreis (Rumänien)

2009 Atelier an der Donau – Ehrenpreis Sparte  
Grafik (Österreich)

2012 Residentprogramm von Galerie Budapest in  
Stuttgart (Deutschland)

2013 I. „Wasser - Symbol“ Internationale Bildkünst-  
lerische Biennale – III. Preis, Baja (Ungarn)

2013 IV. „Wasser und Leben“ Internationale Bild-  
künstlerische Biennale – Sonderpreis, Baja

2015 IX. „Grotesk“ Internationale Bildkünstlerische  
und Kunstgewerbliche Ausschreibung –  
Sonderpreis

Lebt in Pécs (Ungarn) und unterrichtet an der  
Universität MATE Campus Kaposvár.

[www.ficzek.blogspot.com](http://www.ficzek.blogspot.com)

## ABSTRAKTE MALEREI – BILDARCHITEKTUR UND SCHICHTUNG

Obwohl die abstrakte Malerei nonfigurative oder gegenstandslose Kunst bedeutet, gibt es eigene Regeln und Normen, wie sich ein visuales System – ein Bild – aufbauen kann.

Während des Kurses beschäftigen wir uns damit, wie man eine eigene bildnerische Wirklichkeit schaffen kann. Was für *Spielregeln* hat ein abstraktes Bild? Wie können wir während des Schaffens die Verbindung zwischen der Bewusstheit und dem Zufall finden? Wir versuchen unsere eigene Idee zu visualisieren, eine neue, unbekannte Komposition ohne Gewalt zu konstruieren. Dabei nehmen wir wahr, in welche Richtung das Bild sich bilden *möchte*.

Eine der wichtigsten Erwägungen ist das Experiment: Wir probieren nicht nur neue Techniken aus, sondern entdecken auch neue bildnerische

Auflösungen. Erschaffen mit Mut! Fragen mit Mut! Frei Antworten finden! Diese Grundsätze helfen uns, unsere innere Welt zu entdecken.

**BITTE MITBRINGEN:** verschiedene Mal- und Zeichenutensilien, Acrylfarben, Pinsel, Klebeband, Schere, Messer, Kartons, Papier für die Schablonen, Acrylspray

**TERMIN:** zweiwöchig vom 22. Juli bis 2. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** 14 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Ungarisch und Englisch möglich)





## KONSTANTIN VOIT

1989–1996

Studium an der Hochschule für bildende Künste  
in Hamburg (Prof. Sigmar Polke, Mike Hentz)

1995

Gründung der Malfabrik in Hamburg

2003–2015

Dozent an der Freien Kunstakademie Mannheim

2018 Cité Internationale des Arts, Paris

2016 Kunst am Bau, Erich-Kästner-Schule,  
Ludwigshafen

2005 Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf

2000 Künstlerhaus Schloß Balmoral, Bad Ems

2000 Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop

1999 Künstlerhaus Eckernförde

1998 Künstlerhäuser Worpswede

1997 Künstlerdorf Schöppingen

Seit 1996 zahlreiche Ausstellungen im In- und  
Ausland, u. a. Kunsthalle in Emden, Weserburg  
Bremen, Arp Museum Remagen, Museum für  
Konkrete Kunst Ingolstadt, Kunsthalle  
Mannheim, Pfalzgalerie Kaiserslautern, Faux  
Mouvement - Centre d'Art Contemporain Metz,  
Kunstverein Bellevue-Saal Wiesbaden, Kunst-  
verein Ludwigshafen, Mannheimer Kunstverein

Konstantin Voit lebt und arbeitet in Mannheim  
und in Ludwigshafen am Rhein.

[www.malfabrik.de](http://www.malfabrik.de)

📷 @malfabrik

## JEDER MENSCH KANN MALEN – SCHABLONENMALEREI ALS KÜNSTLERISCHES ABENTEUER

Konstantin Voit besitzt die größte Schablone-sammlung der Welt (ca. 10.000 Exemplare). Ausgehend davon entwickelt er seit 1995 Bildserien, um die Möglichkeiten von Malerei auszuloten, die stets in Bezug zum verwendeten Werkzeug der Schablone stehen. Mittlerweile sind über 2.000 Malereien und beinahe 10.000 Bildentwürfe entstanden.

Anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte (Polke, Lichtenstein, Warhol, Taaffe, Morris) werden die Kursteilnehmenden mit dem Medium der Schablone vertraut gemacht und die vielfältigen Möglichkeiten im künstlerischen Umgang damit geschult. Daraus entwickeln sich eigenständige Bildideen, die anders als der normale Gebrauch einer Schablone – „Farbe in Löcher“ – auf die überraschende Umkehrung des Materials und die Dekonstruktion der Form setzen, woraus sich

nahezu abstrakte Bildwelten entwickeln. Neben der Schablonteknik lernen die Teilnehmer\*innen viel über die Ordnung der Farben, deren künstlerische wie psychologische Wirkung, über echte und falsche Transparenzen, den Gebrauch von Linien sowie den Einsatz des Computers in der Modernen Malerei.

**BITTE MITBRINGEN:** Acrylfarben, Pinsel, 2-3 vorgrundierte Malplatten/Leinwände ca. 80 x 60 cm, Schere/Cutter, Edding/Bleistift, ggf. Klebeband. Klebefolie sowie Acrylstifte werden besorgt (Kostenspunkt pro Teilnehmer\*in: 20 €), weitere Malplatten können vor Ort erworben werden.

**TERMIN:** einwöchig vom 5. bis 9. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** 14 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch möglich)





38



## ECKHARD FROESCHLIN

1953

in Tettwang/Württemberg geboren

1972–1978

Studium Kunsterziehung und Geschichte in  
Münster, Meisterschüler der Klasse Keusen

1977

Förderpreis Grafik des Westfälischen Kunst-  
vereins

seit 1980

freischaffend mit Radierungen, Zeichnungen und  
Malerei

1984

Förderpreis Intergrafik, Berlin/DDR; 2. Preis  
Pina-Bausch-Wettbewerb, Wuppertal, Malerei

1991

Kursleitung Grafik, Sommerakademie Paderborn

1993

Gastprofessur Grafik, Pentiment Hamburg

1998

Workshop Grafik im Handdruck, Matagalpa/  
Nicaragua

1999

Hans-Meid-Preis für Buchkunst; 1. Preis der  
Porträtbiennale Tuzla/Bosnien-Herzegowina;  
zahlreiche Ausstellungen und Kataloge

Lebt und arbeitet in Scheer an der Donau und  
betreibt dort die EDITION SCHWARZE  
SEITE für Künstlerbücher und Grafik.

[www.froeschlin-edition.de](http://www.froeschlin-edition.de)

## BILDERFINDEN AUF PAPIER – Freies Zeichnen, Malen, Montieren

Papier ist ein „armer“ Bildträger und deshalb genau richtig für einen Kurs, in dem es um Experimentieren, Erfinden und Finden geht. Die hemmende Ehrfurcht vor Leinwand entfällt, denn mit Papier kann geastet werden, was die Courage befördert und das Spielerische beflügelt. Außerdem lässt sich jederzeit das Format erweitern und verändern; bis ins Dreidimensionale, was mehr Freiheit (und Risiko) bietet.

Wir machen Erfindungen, aber üben auch das Finden. Wir sammeln Augenfutter – drinnen und draußen – um uns Objekte anzueignen zum Zweck der Ein- und Umarbeitung, zum Montieren und Verfremden. Wir können alles machen: Bildgeschichten, Textbilder, Leporellos, Zeichenlandschaften oder Papiertheater; mit Spaß am Experiment, auf der Basis mitgebrachter Ideen, Skizzen, Fotos und Texten. Interessierte an Pastellmalerei sind sehr willkommen, aber alle Zeichen-, Mal- und Druck-

techniken sind es auch. Im Prinzip genügt schon ein Stift und etwas Papier, um sich darauf einzulassen. Anfänger\*innen und Fortgeschrittene werden mit ihren eigenen Projekten individuell betreut.

**BITTE MITBRINGEN:** vertraute Zeichen- und Malmaterialien aller Art und auch diejenigen, die Sie sich aneignen wollen (zum Malen lieber Trockenpigmente statt Acryltuben, dazu Tapetenkleister und Acrylbinder), von allem lieber zu viel als zu wenig, jegliches Papiermaterial, Zeichenblöcke, Klebstoff, Deckweiß und schwarze Tusche und dafür kompatible Arbeitskleidung. Zeichenkarton und Packpapier werden zum Selbstkostenpreis gestellt.

**TERMIN:** zweiwöchig vom 22. Juli bis 2. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** 14 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch, Französisch, Spanisch und Schwäbisch möglich)





## KATHLEEN KNAUER

1981  
in Saalfeld/Thüringen geboren

2006–2010  
Studium an der Freien Kunstakademie Mannheim

seit 2010  
selbstständig als bildende Künstlerin mit regelmäßiger Teilnahme an Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland; Ankäufe der Arbeiten durch öffentliche (2018 Kulturrat der Stadt Mannheim) und private Sammlungen

2012  
Endauswahl, 27th Chelsea International Art Competition, 2012, New York City

2018–2022  
Atelierförderung, Kulturrat der Stadt Mannheim

2018  
Projektförderung für das Ausstellungsprojekt AUSGEBADDET, Kulturrat der Stadt Mannheim

seit 2018  
verschiedene Lehraufträge, u. a. für das Fach Material-

kunde und Maltechnik und seit 2021 Prorektorin an der Freien Kunstakademie Mannheim

2020  
Förderung NEUSTART KULTUR für Bildende Künstlerinnen und Künstler, Digitalgutschein, BBK Bundesverband

2021  
Projektförderung durch ein Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

seit 2021  
Gründung MAL' MAL Kunst

seit 2022  
Lehrauftrag für das Malerei-Seminar an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Lebt und arbeitet seit 2010 in Mannheim

[www.kathleen-knauer.de](http://www.kathleen-knauer.de) [www.malmalkunst.com](http://www.malmalkunst.com)

📷 [@knauer.kathleen](https://www.instagram.com/knauer.kathleen) [@malmalkunst](https://www.instagram.com/malmalkunst)

## HERSTELLUNG UND VERWENDUNG VON FARBEN UND TINTEN AUS NATURMATERIALIEN

Lerne Naturmaterialien kennen und wie du sie zu Tinte und Farbe verarbeitest. Du entdeckst alte und neue Techniken und wie du mit wenigen Mitteln aus der Natur Farben gewinnen kannst. So entsteht dein eigener Naturfarbkasten, mit dem wir gemeinsam malen und experimentieren werden.

Der Workshop beinhaltet eine theoretische und praktische Einführung in die Farbenherstellung und ist aufgeteilt in zwei Einheiten. Im ersten Teil verarbeiten wir die Naturmaterialien auf eine einfache und traditionelle Weise zu Farben und Tinten. So entsteht eine individuelle Farbpalette, mit der wir dann gemeinsam im zweiten Teil malen und experimentieren werden. Beim Verarbeitungsprozess werden die Farbstoffe aus den Pflanzen herausgelöst und mit einem

natürlichen Bindemittel gebunden. Aus einigen Farbstoffen können auch Pigmente mit Hilfe einer chemischen Reaktion oder eines Trägerstoffes hergestellt werden.

**BITTE MITBRINGEN:** Naturmaterialien wie Blätter (Birke), Blüten (Goldrute, Malve), Schalen (Zwiebel, Avocado), Beeren (Blaubeere), Zweige (Apfelbaum), Knollen (Rote Bete), Erden usw.; Schürze, alte Töpfe, Löffel, Schraubgläser, Farbnapfchen, Pinsel und Aquarellpapier, Größe nach Wunsch. Es kommt zu zusätzlichen Materialkosten von 20 € pro Person.

**TERMIN:** einwöchig vom 5. bis 9. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖE:** 12 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch möglich)





## HEINKE BOTH

1964  
in Bad Oldesloe geboren

1985–1991  
Studium an der Hochschule für Gestaltung  
Hamburg

1992  
Jahresstipendium der Kulturstiftung Stormarn  
der Sparkasse Holstein

2015  
Heise Kunstpreis, Dessau-Roßlau

2018  
Jahresschaupreis der Gemeinschaft Lübecker  
Künstler

2019  
Finalistin Willi Oltmanns Preis für Malerei,  
Delmenhorst

2021  
Possehl-Preis für Lübecker Kunst

2022  
Perron Preis für Malerei, Frankenthal

Selbstständige Arbeit als Bildende Künstlerin  
im Ausstellungsbetrieb; lebt und arbeitet in  
Stormarn und Lübeck.

[www.heinke-both.de](http://www.heinke-both.de)

## DAS MENSCHENBILDNIS – PORTRÄTZEICHNEN (KURS I & II)

Das menschliche Erscheinungsbild, insbesondere das *Porträt*, kann auf sehr unterschiedliche Weise dargestellt werden. Es geht in diesem Kurs nicht ausschließlich um die Wiedergabe der rein äußerlichen Physiognomie.

Um zu einem bildnerischen tiefen Ausdruck zu gelangen, werden diverse bestimmende Grundlagen wie Licht und Schatten, Positionierung der Person im Raum oder die selbst gewählte Blickachse genauer betrachtet und in eine Umsetzung gebracht. Es kann mit verschiedenen, geeigneten Techniken experimentiert und gearbeitet werden.

Eine selbstempfundene Annäherung an das menschliche Erscheinungsbild und die Findung der dazu passenden Gestaltungsform ist der Schwerpunkt in diesem Kurs.

Ein Arbeiten vor dem Modell ist an mehreren Tagen vorgesehen.

Beide Kurse sind für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet. Kurs I kann gut in Kombination mit Kurs II weiterführend gebucht werden.

### BITTE MITBRINGEN:

Materialien in Schwarz und – wo möglich – in Weiß: Bleistifte diverser Stärke, Buntstifte, Kohle, Eddings, Tusche, Pastellkreiden, Acrylfarbe und weiteres Material auch gerne individuell, Zeichen- und schwarze Tonpapiere, Bristolkarton, Zeichenbrett, Knetgummi, diverse Pinsel, Wasserglas und nach Möglichkeit ein Smartphone mit Kamera

TERMINE: Kurs I einwöchig vom 22. bis 26. Juli;

Kurs II einwöchig vom 29. Juli bis 2. August

MAXIMALE GRUPPENGROÖE: 16 Personen

UNTERRICHTSSPRACHE: Deutsch (Englisch und Spanisch möglich)



43





## WIBKE BRANDES

geb. 1971, aufgewachsen in Sprockhövel, hat Grafik Design mit Schwerpunkt Illustration an der Königlichen Akademie für Schöne Künste in Antwerpen (Belgien) studiert.

Seit 1997 lebt sie wieder im Ruhrgebiet (seit 2006 in Bochum) und arbeitet dort als freischaffende Illustratorin und Malerin. Bisher hat sie für verschiedene Verlage in Deutschland, Belgien und in den Niederlanden Bücher illustriert und geschrieben.

Neben mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen gibt sie schon seit vielen Jahren Kurse und Workshops für Jung und Alt im eigenen Atelier sowie für verschiedene Institutionen.

Durchführung verschiedener Kunstprojekte, u. a. im Rahmen von Kultur und Schule, Teilnahme an Tanz- und Figurentheaterprojekten, Gründungsmitglied des Atelierhauses Gruppe Elf Bochum e. V. (2011) und Mitglied im Bochumer Künstlerbund seit 2019.

[www.wibke-brandes.de](http://www.wibke-brandes.de)

## VON DER FIGUR ZUM COMICTAGEBUCH

Die eigene Kreativität trainieren und Spaß haben beim Erfinden eigener Charaktere.

Woraus kann eine Figur entstehen? Einfach aus irgendwelchen Kritzeln? Aus Obst und Gemüse, aus Tetrapak und Flaschen, aus Hüten? Wie würdest du dich selbst als Figur zeichnen? Lass deiner Fantasie freien Lauf. Ich zeige dir Möglichkeiten, auf schnelle Art zu Ideen zu kommen, die Schönheit oder den Witz im Alltäglichen zu finden und das Banale zu Geschichten zu machen. Angefangen mit kurzen Skizzen entstehen nach und nach (Comic-)Figuren, die schattiert und koloriert werden können.

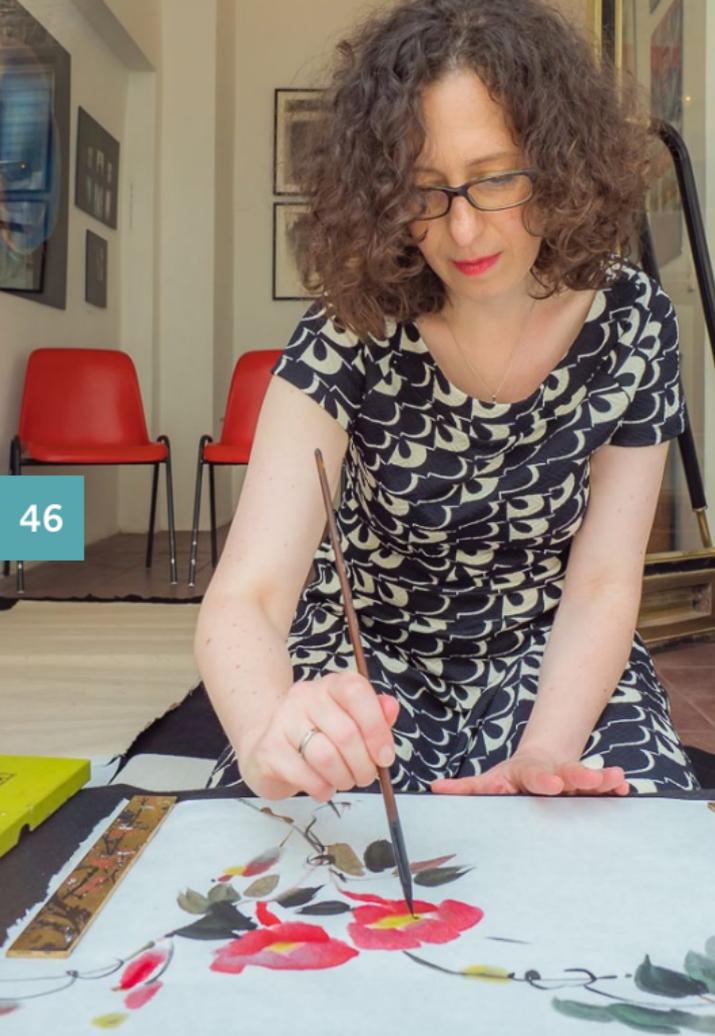
Wie kann man Gefühle mit einfachen Mitteln darstellen und die Figur in Szene setzen? Hier kannst du zeichnerisch dokumentieren, was du gemacht hast oder gerne machen würdest.

Du kannst dich damit von deiner Arbeit erholen oder vielleicht auch private Ärgernisse in lustige gezeichnete Szenen umwandeln. Am Ende wirst du die Möglichkeit haben, regelmäßig dein eigenes Comictagebuch zu gestalten.

**BITTE MITBRINGEN:** einfaches Skizzenpapier in DIN A4, dickeres Zeichenpapier in DIN A4 (mindestens 170 g, evtl. auch feines Aquarellpapier), wasserfeste Fineliner, Bleistifte, Buntstifte, hellgrauer Brush Pen, Aquarellfarben und Pinsel, gerne auch ein einfaches Skizzenheft in DIN A5

**TERMIN:** einwöchig vom 5. bis 9. August  
**MAX. TEILNEHMERZAHL:** 12 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch und Niederländisch möglich)





## NICOLE REUTHER

Sumi-e zählt zu den japanischen Wegekünsten, wie auch das Bogenschießen, der Weg des Tees, das Noh-Theater. Die japanischen Wegekünste werden traditionell von einer Meisterin oder einem Meister an die Lernenden weitergegeben. Ich wurde von 2009–2014 bei der Tuschemeisterin Rita Böhm in Berlin ausgebildet. Danach habe ich mich in der chinesischen Literatenmalerei weitergebildet.

Aktuell beschäftige ich mich intensiv mit zwei speziellen Aspekten der Tuschemalerei: mit ihrer Verbindung zur westlichen gestischen Informelmalerei (abstrakter Expressionismus) und mit ihrem performativen Charakter. Bei der performativen Tuschemalerei, die vor Publikum ausgeführt wird, steht nicht das Ergebnis, sondern die Bewegung im Vordergrund. Sie verweist auf den Augenblick und seine Vergänglichkeit. Die

Flüchtigkeit des Moments und das Vergängliche sind in Japan ästhetische Konzepte mit langer Tradition. Tuschemalerei als Aufführungspraxis hat ihren Ursprung im 16. Jahrhundert als Malerei am Hofe.

Seit 2011 stelle ich meine Arbeiten in Deutschland und Österreich aus und führe performative Tuscheveranstaltungen durch, so wie bei den Kulturtagen in Koblenz, auf der Landesgartenschau in Lahr, beim TANZPAKT Stadt-Land-Bund in Freiburg u. a. Ich arbeite im Rahmen eines Philosophiestudiums (M. A.) am Masterthema *Freie Bewegungsgeste in der Malerei*.

Nicole Reuther lebt und arbeitet in Baden-Baden.

[www.tuschekunst.de](http://www.tuschekunst.de)

 [@nicole.reuther](https://www.instagram.com/nicole.reuther)

## **SUMI-E – JAPANISCHE TUSCHEMALEREI (KURS I)**

Sumi-e steht für Malen mit schwarzer Tusche und ist japanische Malerei in der Tradition Zen-buddhistischer Mönche und Nonnen. Die Pinselstriche im Sumi-e werden in der Art des tanzenden Pinsels mit schwarzer Tusche blitzartig zu Papier gebracht. Das Flüchtige des Augenblicks schreibt sich in den Strich mit ein. Die Dozentin führt mit vielen Beispielen der Pinselführung in das besondere Wesen der asiatischen Bambus- und Blumenmalerei ein und erläutert die zugrundeliegende Philosophie. In diesem Kurs kann auch abstrakt gemalt werden.

TERMIN: einwöchig vom 29. Juli bis 2. August

Beide Kurse sind für Anfänger\*innen und Fortgeschrittene gleichermaßen geeignet.

**BITTE MITBRINGEN:** eine Rolle Chinapapier Wenzhou als Übungspapier und Japantusche. Spezielle Asia-Papiere (auch handgeschöpfte) sind je nach Bedarf in Höhe von 20–50 € im Kurs erhältlich, ein Spezialpinsel kann im Kurs geliehen werden.

**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** 12 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch möglich)

## **AUSDRUCKSSTARKE GESTEN IN DER TUSCHE- MALEREI (KURS II)**

Experimentieren und Machen stehen hier im Vordergrund. Die Teilnehmenden arbeiten seriell mit einem Materialmix aus Japantusche und Gouache auf Asia-Papieren und lassen sich vom Gestus des westlichen abstrakten Expressionismus – der Informel-Malerei – inspirieren. Das Besondere daran: Die Künstler\*innen des Informel waren von der ZEN-Tuschemalerei nicht nur fasziniert, sondern in den 50er Jahren auch stark beeinflusst. Die Dozentin wird diesen Einfluss anhand von vielen Beispielen aufzeigen und leitet an, selbst eine Verbindung zwischen der zeitgenössischen westlichen Malerei und Japantusche herzustellen.

TERMIN: einwöchig vom 5. bis 9. August





## UTA SCHNEIDER

1959  
in Reutlingen geboren

1979–1986  
Studium an der Hochschule für Gestaltung in  
Offenbach am Main

seit 1986  
selbständig als bildende Künstlerin mit dem  
Schwerpunkt Künstlerbuch, Zeichnung, Text/  
Raum-Installation, Typografie; künstlerische  
Zusammenarbeit mit Ulrike Stoltz (‹usus›)

1994  
Arbeitsstipendium im Künstlerhaus Lukas,  
Ahrenshoop

seit 1996  
internationale Lehrtätigkeit

2001  
Stipendium Nexus Press, Atlanta/USA

2005  
Preis 1st Seoul Book Arts Award, Seoul/Korea  
Regelmäßig Einzel- und Gruppenausstellungen  
im In- und Ausland; Ankäufe der Künstlerbücher  
durch öffentliche und private Sammlungen in  
Australien, Deutschland, England, Japan, in der  
Schweiz, in den Niederlanden sowie den USA.

Lebt und arbeitet in Offenbach am Main.

[www.boatbook.de](http://www.boatbook.de)  
[www.uta-schneider.de](http://www.uta-schneider.de)  
📷 @uta\_schneider\_off

## BEIDERSEITS. BÜCHER MACHEN

Ein Buch? Kenne ich, habe ich auch schon gelesen — wird sich mancher sagen. Kennen wir das Medium wirklich? Was so vertraut scheint, ist aber unter gestalterischen/künstlerischen Gesichtspunkten eine komplexe Angelegenheit. Das Künstlerbuch, eine Werkform der bildenden Kunst, ist eher wenig bekannt.

Beim Zeichnen nutzen wir meist nur die Vorderseite des Papiers. Sobald wir einen Bogen falzen, werden daraus vier Seiten. Recto/Verso. Mehrere gefaltete Bögen ineinandergesteckt, ergeben ein einlagiges Heft. Die zwei Seiten des Papiers erzeugen einen Buchraum, der eigenen Regeln folgt und gefüllt werden kann. Und schon sind wir mittendrin, im Bücher machen. Gearbeitet wird mit Collagen oder seriellen Zeichnungen, mit oder ohne Text. Alle grafischen Mittel sind willkommen. Wir legen den Anfang und das Ende

fest. Und dazwischen entfalten wir «Geschichten», temporeich mit schnellen Schnitten oder mit ganz ruhiger Seitengestaltung. Jedes Umblättern ist wie ein Takt. Die Technik des Buchbindens steht nicht im Zentrum des Kurses, dennoch werden einfache Buchformen (Leporello, einlagiges Heft, asiatische Blockbindung) erprobt.

**BITTE MITBRINGEN:** Die Materialliste senden wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu oder s. Website.

**TERMIN:** einwöchig vom 22. bis 26. Juli

**MAXIMALE GRUPPENGROÖE:** 12 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch möglich)





## PHILIPP HENNEVOGL

1968

geboren in Würzburg

1988–1994

Studium der Freien Kunst an der Universität  
Gh - Kassel

seit 1992 zahlreiche Ausstellungen

Lehraufträge u. a. Akademie der Bildenden  
Künste in Nürnberg, Hochschule für Gestaltung  
Offenbach am Main, Kunsthochschule in der  
Universität Kassel (Gastprofessur 2012–2014),  
Institut für Kunstpädagogik an der Justus-Liebig-  
Universität in Gießen

2000

Schloß Wiepersdorf (Stipendium)

2003

Künstlerförderung Berlin (Werkvertrag)

2009

Kulturförderpreis der Stadt Würzburg

2009/2010

Mainzer Stadtdrucker-Preis

2017

Daniel-Henry Kahnweiler-Preis, Rockenhausen

2019

Linolschnitt Heute XI, 2. Preis, Städtische Galerie  
Bietigheim-Bissingen

Lebt und arbeitet in Berlin.

[www.philipp-hennevoogl.de](http://www.philipp-hennevoogl.de)

📷 [@philipp.hennevoogl](https://www.instagram.com/philipp.hennevoogl) [@maschinenraum.berlin](https://www.instagram.com/maschinenraum.berlin)

## DIE TECHNIKEN DES LINOLSCHNITTS (KURS I & II)

Es ist nicht schwer ein auf Linoleum gezeichnetes Bild mit verschiedenen Messern auszuschneiden, das Ganze mit einer Farbwalze einzuwalzen und auf ein Stück Papier abzudrucken. Interessant wird es, wenn verschiedene Farben hinzukommen, Muster und Strukturen ersonnen werden und alles Schritt für Schritt ein Ganzes mit vorne, hinten, oben und unten ergeben soll, von dem man noch gar nicht weiß, wie es fertig aussehen wird.

Anfänger\*innen und Fortgeschrittene haben die Möglichkeit an eigenen Motiven und Ideen in den unterschiedlichen Techniken des Linolschnitts zu arbeiten. Der Umgang mit Schnittmessern, den verschiedenen Druckutensilien, Farben und Papier wird eingehend gezeigt und erläutert. Schnitttechniken wie Schwarz- und Weißlinienschnitt, das Erzeugen von Strukturen und das Drucken von mehreren Platten oder von verlorener Form können ausprobiert,

geübt und in kleinen Auflagen von Hand gedruckt werden. Die Teilnehmenden sind nach dem Kurs in der Lage selbständig weiterzuarbeiten.

**BITTE MITBRINGEN:** Skizzen, eigene Fotos und/oder Kopien (ca. DIN A4), Arbeitskleidung, einen harten Bleistift, Buntstifte, Werkzeug (nur, wenn vorhanden). Papier, Linolplatten, Farben und alle benötigten Werkzeuge und Utensilien werden von mir mitgebracht und die Kosten umgelegt. Je nach individuellem Verbrauch müssen die Teilnehmer\*innen mit zusätzlichen Kosten von ca. 30 Euro rechnen.

**TERMINE:** Kurs I einwöchig vom 22. bis 26. Juli;  
Kurs II einwöchig vom 29. Juli bis 2. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** 12 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch und Spanisch möglich)





## INESSA EMMER

1986  
in Kasachstan geboren  
Lebt und arbeitet in Düsseldorf.

2018  
Akademiebrief; Meisterschülerin bei Prof.  
Thomas Grünfeld

2012–2018  
Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie  
Düsseldorf in der Klasse von Prof. Thomas  
Grünfeld und Prof. Stefan Kürten

### *Preise & Stipendien*

2023  
FBZ art award (Shortlist)  
NEUSTARTplus-Stipendium der Stiftung Kunst-  
fond, Bonn

2022  
Projektstipendium des Ministeriums für Kultur  
und Wissenschaft, Land NRW

2021  
Projektstipendium des Ministeriums für Kultur  
und Wissenschaft, Land NRW

2020  
Nominierung Günter Drebusch-Preis  
Projektstipendium des Ministeriums für Kultur  
und Wissenschaft, Land NRW

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

[www.inessa-emmer.de](http://www.inessa-emmer.de)

 [@inessaemmer](https://www.instagram.com/inessaemmer)

## EXPERIMENTELLES DRUCKEN

Experimentierfreude ist das Motto dieses Kurses. Verschiedene Techniken eröffnen neue Variationsmöglichkeiten, die mit Ihrem Ideenkonzept individuell kombiniert und weiterentwickelt werden können.

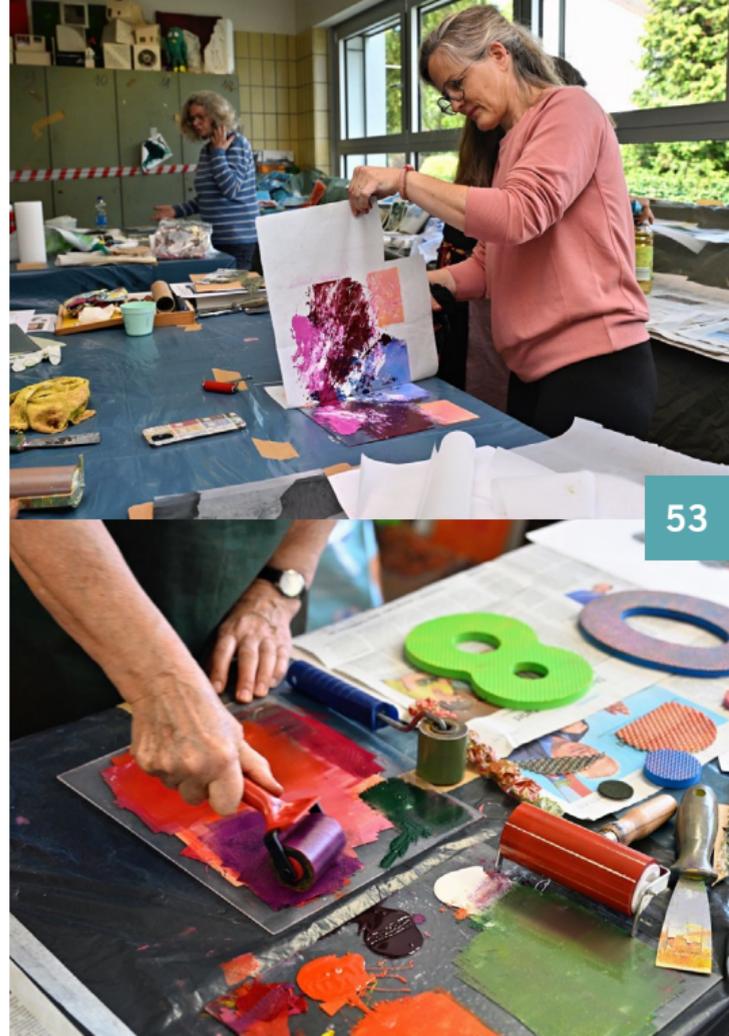
Das beginnt bei der Auswahl der zu bedruckenden Papiere: Möglich sind Buchseiten, verschiedenfarbige Papiere, Seiten aus Zeitungen bis hin zur Kombination der Drucke mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken sowie eigenen Zeichnungen.

Mittels Holzdruck, PVC-Druck, Materialdruck, Kartondruck und anderen Monotypie-Techniken schaffen wir persönliche Unikatserien. Lassen Sie sich auf das Experiment ein!

Der Kurs eignet sich für Anfänger\*innen und Geübte.

**BITTE MITBRINGEN:** verschiedene Papiere (s. o.), Skizzen (ca. DIN A4/DIN A3), Arbeitskleidung, verschiedene Materialien mit Struktur wie Plastiktischdecken mit Spitze, Kordeln etc., frische Pflanzen, mehrere Handschuhe, verschiedene Stifte, Werkzeug (falls vorhanden), Lumpen und Lappen zum Putzen; alles Weitere wie Papier, Holz- und MDF-Platten, PVC, Farben und sonstige benötigte Utensilien werden von mir mitgebracht und die Kosten umgelegt. Die zusätzlichen Kosten belaufen sich auf ca. 20 € pro Teilnehmer\*in.

**TERMIN:** einwöchig vom 5. bis 9. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖE:** 12 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch und Russisch möglich)





## CORDULA HILGERT

Mein Name ist Cordula Hilgert, ich bin 1967 in Bochum geboren und lebe inzwischen schon einige Jahre in Viernheim in Südhessen. Ich bin verheiratet, wir haben drei Söhne, drei Schwiebertöchter, zwei Enkelkinder, zwei Katzen und vier Schildkröten.

Nach einigen beruflichen Umwegen habe ich nach der Umschulung zur Mediengestalterin für Print und Digital ein Kunststudium an der Freien Kunstakademie in Mannheim absolviert und bin seitdem freiberuflich als Künstlerin unterwegs.

Ich beschäftige mich gerne mit verschiedenen digitalen und analogen fotografischen Techniken – wozu auch die Cyanotypie gehört. Außerdem arbeite ich gerne installativ und mit Konzeptkunst, bei der ich die Betrachter\*innen aktiv mit einbinden kann.

In meinen vielfältigen Workshops möchte ich Kreativität und Freude am Experimentieren – ohne Leistungsdruck und ohne Angst vor Fehlern – bei den kleinen und großen Teilnehmenden wecken und fördern.

[www.hilgertcordula.myportfolio.com](http://www.hilgertcordula.myportfolio.com)

📷 @cordula.hilgert

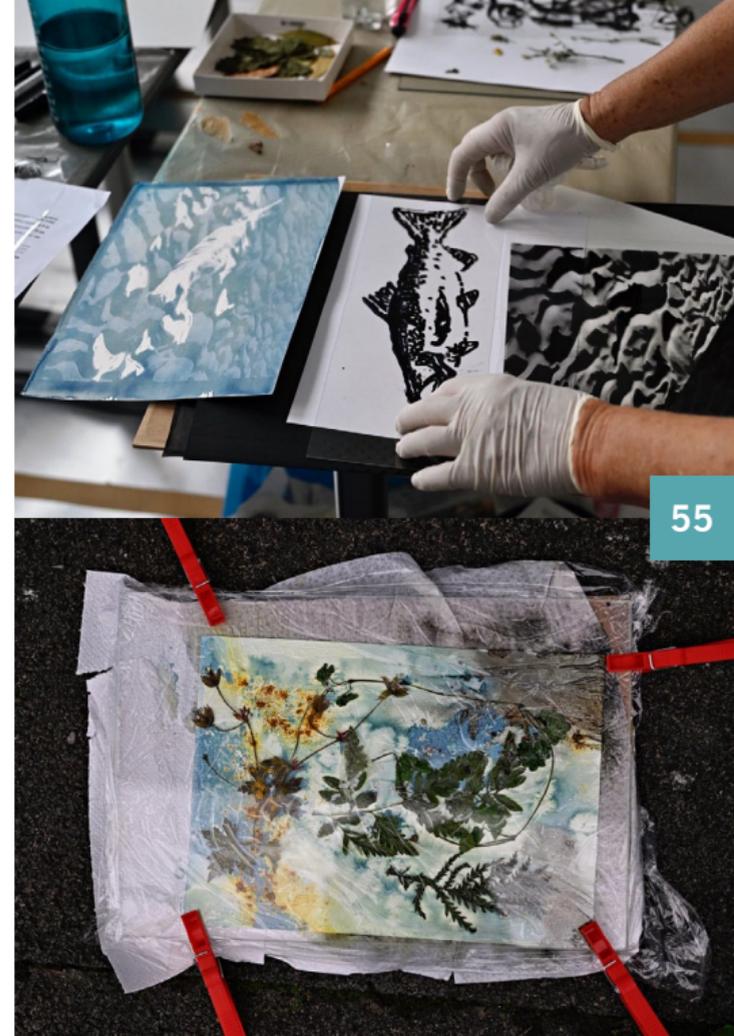
## BLAUDRUCK

Bei Blaudruck – auch Cyanotypie – genannt, handelt es sich um eine alte, monochrome Foto-technik aus den Anfängen der Fotografie. Wir treten somit in die Fußstapfen von Sir John Herschel (Naturwissenschaftler und Astro- nom), der 1842 ein Verfahren zur Herstellung von stabilen Bildern entdeckte. Das Tolle an dieser Technik ist, dass sie sich schon mit wenig Aufwand umsetzen lässt, da man keine Kamera dazu braucht. Das Trägermaterial (Papier, Holz, Stoff etc.) wird in einem abgedunkelten Raum mit einer lichtempfindlichen Fotoemulsion aus zwei Eisensalzen beschichtet und getrocknet. Anschließend bestückt man die Unterlage mit Motiven, Pflanzen, Fotonegativen usw., bedeckt sie mit einer Glasplatte und bringt sie zum Belichten in die Sonne (alternativ unter entsprechende Leuchtmittel). Beim Auswässern färben sich die nicht zugedeckten Teile vom Papier in einen

schönen Blauton. An den bedeckten Stellen wäscht sich die Fotoemulsion raus und das Motiv wird in Papierfarbe sichtbar. Während des ganzen Prozesses gibt es jede Menge Möglich- keiten das Ergebnis zu beeinflussen. Neben vielen Tipps und Tricks wollen wir selbst experimentie- ren und miteinander und voneinander lernen. Einmal ausprobiert ist die Kreativität kaum zu stoppen und alle werden nach diesem Kurs mit ein paar tollen Ergebnissen nach Hause fahren.

**BITTE MITBRINGEN:** Die Materialliste senden wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung zu oder s. Website.

**TERMIN:** einwöchig vom 5. bis 9. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROSSE:** 12 Personen  
**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch möglich)





56



## STEFANIE BUFFY WERNER

1966

geboren in Ludwigshafen

2004–2013

Kulturelle Projektleitungen in Museen

2016

100 Jahre DADA, Umspannwerk Ludwigshafen

2019

o. T./o. N., Künstlerwerkgemeinschaft Kaiserslautern

seit 2021

Kuratorische Leitung Museum 1. FCK, Kaiserslautern

2021

Vermutungen über Gewissheiten, 17QM, Marburg

2022

IN SIDE OUT TAKES, Galerie Strümpfe, Mannheim

2023

Haus am Werderplatz, Heidelberg

[www.wernerstefanie.wixsite.com/website](http://www.wernerstefanie.wixsite.com/website)

## MICHAEL VOLKMER

1966

geboren in Ludwigshafen

1990–1994

Studium Freie Akademie Rhein-Neckar, Mannheim

1998

Burgund-Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz

1999

Stipendium Deutsch-Französischer Kulturrat

2003

Arbeitsstipendium für die Schweiz

2007/2018

Stipendium der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis

2008

Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin

2021

Stipendium Kulturwerk Bild-Kunst

[www.michael-volkmer.de](http://www.michael-volkmer.de)

## UPCYCLING ART – KUNST AUS WOHLSTANDSMÜLL UND ALLTAGSMATERIALIEN

„Der Fehler fängt schon an, wenn sich einer anschickt Keilrahmen und Leinwand zu kaufen.“

Gemäß der Beuysschen Devise verwenden wir in diesem Kurs Alltagsmaterialien und Wegwerfprodukte. Vielem, was vermeintlich ausgedient hat, wohnt noch ein großes Potenzial inne.

Dieses wollen wir erkennen und Neues aus Resten und Wohlstandsmüll regenerieren und dabei die Dinge durch Umformen oder Kombinieren in neue Sinnzusammenhänge stellen. Materialcollagen, Skulpturen, Flechtarbeiten und vieles mehr soll in Einzel- oder Gruppenarbeit entstehen. Ob die Idee erst über das Material entsteht oder die Idee da ist und es um die adäquate Umsetzung geht – wir finden situative Lösungen mit dem, was uns zur Verfügung steht. Nebenbei

gibt es handwerkliche Tipps sowie (spannende) Einblicke in die Kunstgeschichte.

Nach diesem Kurs seht ihr die Dinge des alltäglichen Gebrauchs oder den Inhalt eures Abfallimers mit anderen Augen ...

### BITTE MITBRINGEN:

Alles was euch interessant erscheint und verarbeitet werden kann; zum Beispiel Stoffe wie Tischdecken, Betttücher, Nylonstrümpfe, Kartonnagen, Plastikverpackungen, Blister, Flaschen, Holzreste, Fahrradschläuche und und und ... wir sind gespannt!

TERMIN: einwöchig vom 5. bis 9. August

MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE: 14 Personen

UNTERRICHTSSPRACHE: Deutsch





## EVA NAOMI WATANABE

Eva Naomi Watanabe wurde 1987 in Kassel geboren und lebt als freischaffende Bildhauerin in Hessen.

2014 absolvierte sie ihr Diplom, 2015 ihr Meister-schülerstudium an der Hochschule für Künste in Bremen.

2014–2016 war sie dort als Lehrbeauftragte für Aktzeichnen und Modellieren tätig.

Von 2011–2012 verbrachte sie ein Gast- und Forschungsjahr an der Okinawa Prefectural University of Arts, Südjapan.

2016/2017 arbeitete sie dort als Lehrbeauftragte.

2017/2018 gab sie regelmäßig Kettensägen-Schnitzkurse.

2018/2019 öffnete sie ihre Werkstatt für Zeichen- und Bildhauerkurse.

Seit 2020 arbeitet sie im Künstlertrio ArtistLadiesLoveLove und gibt Einzelunterricht.

Ihr Schwerpunkt liegt auf momenthaften Zeichnungen, figürlicher Stein- und Holzbildhauerei sowie Performance und Rauminstallation.

Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen in Deutschland und Japan.

[www.evanaomiwatanabe.de](http://www.evanaomiwatanabe.de)

## FREIES MODELLIEREN – MENSCH UND NATUR (KURS I & II)

Ton ist ein faszinierendes Material.

Er kann flüssig, weich, biegsam, lederhart, brüchig, stabil oder fragil sein.

Er hat unterschiedliche Farbigkeiten und Körnungen. Er kann auf viele unterschiedliche Arten bearbeitet werden.

Seine Eigenschaften kombinieren wir mit unseren Gedanken zu Mensch und Natur.

Was ist Natur? Natürlich? Was ist der Mensch? Menschlich?

Wie lassen sich Ideen im Ton umsetzen?

Was entsteht im Prozess?

Modelliert wird frei, mit Hilfe von selbst mitgebrachten oder vor Ort vorhandenen Vorlagen.

Alle Teilnehmenden werden in ihrer Bildfindung und der technischen Umsetzung begleitet. In der Gruppe besteht die Möglichkeit zum Austausch

und zur gemeinsamen Reflektion der entstehenden Arbeiten.

Die Arbeiten können nicht gebrannt werden.

**BITTE MITBRINGEN:** Modellierwerkzeug, ggf. Skizzen, Bildvorlagen oder Fundstücke aus der Natur, Zeitung, Plastiktüten, Küchenschwämmchen, Wassersprühflaschen, Kartons und Verpackungsmaterial für die entstandenen Arbeiten

**TERMIN:** Kurs I einwöchig vom 22. bis 26. Juli;  
Kurs II einwöchig vom 29. Juli bis 2. August  
**MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE:** in beiden Kursen je 14 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch und Japanisch möglich)



59



ALLES MACHBAR



## ANNA KÖLLE

2002–2008

Studium der Bildhauerei Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Halle/Saale

2001–2002

Fachpraktisches Studienjahr, Denkmalpflege Schuster, Magdeburg

### *Ausstellungen & Projekte (Auswahl)*

2019

„Schattensatz in 12 Takten und x Bildern“, Installation und Performance mit dem Ensemble Kerlox Dynamic 4et, Kultursommer Görwihl 2019

2018

LCK-Trio, Performanceconcert mit Silvia Corda und Emanuela Lioy, Cagliari/Sardinien

2017

Workshopleitung: „musica improvvisata e disegno“, Free Flow Fest, Irsina/Italien

„City Chicken, Ersatzantragsstelle, 0,4 Liter Wilder Mann...“, Ausstellung mit Ahmad Yasine in der Kommunalen Galerie Berlin Charlottenburg

2016

Bildhauersymposium FriedWald Fürstenwalde, Ankauf des entstandenen Skulpturenensembles durch den Forst und die Stadt Fürstenwalde

2014–2018

Tierkalender: „Fragen an deutsche und in Deutschland lebende Tiere 2014“, „O. T. 2015“, „Mit dem Einhorn durch das Jahr 2016“, „O. T. 2017“, „Tiere in der Kunst 2018“, „animals in music #vol1“

2010

Leitung eines Illustrationsworkshops für das Projekt „Pequeño diccionario yaghan“ in Puerto Williams/Chile

2017–2020

Kursleitung an der „Mandarine Kunst- und Keramikschule“

Lebt als freischaffende Künstlerin in Berlin.

[www.annakoelle.de](http://www.annakoelle.de)

📷 @koelle\_anna

## PORTRÄTMODELLIEREN

*„Es ist eigentlich nicht ihr Mund – aber trotzdem ...“*

*„Ähnlichkeit? Ja schon, aber wo ...?“*

*„Die da ist doch als Typ richtig cool! Und wer erinnert sich zuhause schon, wie sie wirklich ausgesehen hat ...“*

*„Die Ohren haben mir keine Ruhe gelassen  
heute Nacht.“*

Zitate aus dem Kurs 2019

Bei unserer Auseinandersetzung mit der Porträtplastik und dem Arbeiten nach Modellen beschäftigen wir uns mit der Übersetzung unserer Beobachtungen in das Material Ton.

Wir arbeiten mit unterschiedlichen Modellen, wobei eines der Modelle über einen längeren Zeitraum sitzt und andere schneller wechseln. Kurze Tonskizzen, kleine Übungen, Erläuterungen zur Anatomie und das Betrachten unterschiedlicher Abbildungen zum Thema sind Teil der Arbeit im Kurs.

Das Modellieren nach Modell ermöglicht uns eine

neue und differenzierte Beobachtung scheinbar bekannter Formen. Mögliche Neben- und Nachwirkung des Kurses: Sie sitzen zum Beispiel im Café und ertappen sich dabei, wie Sie einer wildfremden Person konzentriert ins Gesicht starren während Sie den Übergang ihrer Mundwinkel in die Form der umliegenden Gesichtsteile studieren ...

Die Köpfe werden massiv in Ton aufgebaut und ggf. ausgehöhlt. Da die Köpfe bis zum Brennen zwei bis drei Wochen trocknen müssen, muss das Brennen leider zuhause erfolgen.

Die Materialliste senden wir Ihnen mit der Anmeldebekätigung zu oder s. Website.

TERMIN: einwöchig vom 5. bis 9. August  
MAXIMALE GRUPPENGROÖÖE: 14 Personen  
UNTERRICHTSSPRACHE: Deutsch (Englisch, Französisch und Spanisch möglich)





## LILIAN HASLER

1960

geboren in Aarau, Schweiz

1976–1980

Ausbildung zur Steinbildhauerin,  
Kunstgewerbeschule Bern

seit 1986

Atelier in der Arbeitsgemeinschaft Zürcher  
Bildhauer

2000 und 2013

Atelierstipendium, Cité des Arts, Paris

2006

MAS Gender & Cultural Studies, ZHdK Zürich

2007–2008

Werkjahrstipendium Bangalore, Indien

2008–2012

lebt und arbeitet in Pune, Indien

2015

Atelierstipendium Berlin

2016

CAS Applied History, Uni Zürich

seit 2017

Präsidentin Visarte Liechtenstein

Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin  
in Zürich, Schweiz; Einzel- und Gruppenaus-  
stellungen, Arbeiten für Private und für den  
öffentlichen Raum.

[www.lilianhasler.li](http://www.lilianhasler.li)

 [@lilianhasler1](https://www.instagram.com/lilianhasler1)

## BILDHAUEREI - HOLZ

Holz ist ein Werkstoff ganz eigener Art. Seine zumeist vorgegebene Rundform erfordert einen klaren gestalterischen Eingriff, um zum Wesentlichen zu gelangen – in diesem Kurs werden die „basic skills“ dazu angeboten.

Anfänger\*innen wie Fortgeschrittene lernen die wichtigsten Grundlagen in der manuellen, künstlerischen Holzbearbeitung kennen und werden konfrontiert mit den Herausforderungen des dreidimensionalen Schaffens. Die Teilnehmenden werden individuell betreut und in ihrer Werkentwicklung unterstützt. Eine prozesshafte Arbeitssituation, die Gespräche in der Gruppe und Einzelbetreuung sollen dazu beitragen, eigenständige bildhauerische Projekte zu erarbeiten.

Theorieeinheiten bezüglich Konzeption, Bearbeitung und Präsentation einer Skulptur ergänzen die praktische Arbeit.

Lernziele sind das Entwickeln einer dreidimensionalen Arbeit und die handwerkliche Umsetzung.

**BITTE MITBRINGEN:** bei individuellen Wünschen eigenes Holz mitbringen (einfache Rundhölzer sind vorhanden), festes Schuhwerk, Schutzbrille, Leder- oder Fahrradhandschuhe, div. Stechbeitel, Holzklüpfel, Beil, Handsägen, Japansägen, Feilen, Schleifmaterialien, Zurrgurte, Markierungsstift. Die Werkzeuge und Materialien können auch gemietet werden.

**TERMIN:** zweiwöchig vom 22. Juli bis 2. August; mit Vorerfahrung kann der Kurs auch einwöchig besucht werden.

**MAXIMALE GRUPPENGROÖE:** 14 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Englisch und Französisch möglich)





## MONIKA BODENMÜLLER

geboren 1969 in Friedrichshafen am Bodensee

1989–1991

Studium Freie Kunst/Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe

1991–1992

Arbeit im Bühnenbildbereich an verschiedenen Theatern in Karlsruhe

1992–1999

Studium der Kulturpädagogik an der Universität Hildesheim; Schwerpunkte: bildende Kunst/plastisches Gestalten, außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung, inklusive Kunstprojekte

seit 2000

freiberufliche Künstlerin und Kulturpädagogin

Seit 2000 betreibt Monika Bodenmüller auf einem ehemaligen Bauernhof im kleinen nordhessischen Dorf Kelze, ca. 25 km nördlich von Kassel, das Atelier Skulptur.

Dieses umfasst die Herstellung von Skulpturen aus Stein, Keramik, Gips, Beton, Textil u. a. in der eigenen Werkstatt, die Teilnahme an und Organisation von Ausstellungen sowie ein jährlich wiederkehrendes Kursangebot in Steinbildhauerei, Keramik und Gips.

[www.skulptur-kelze.de](http://www.skulptur-kelze.de)

## BILDHAUEREI - STEIN

Mit Fäustel und Meißel wird die Skulptur aus dem Stein gehauen. Die Arbeit gleicht einem Dialog mit einem jahrtausendealten Material.

Den Anfang bildet der Steinrohling in seiner gebrochenen Form. Bereits vorhandene, beim Abbau zufällig entstandene Formen regen zu Ideen an und öffnen den Zugang zur Bildhauerei. Schlag für Schlag nähert man sich der im Innern erahnten Skulptur. Dabei können sowohl abstrakte als auch figürliche Werke entstehen.

Zu Beginn des Kurses gibt es eine Einführung in Material und Werkzeug. Die Entstehung der Skulpturen wird individuell begleitet. Handwerkliche Fertigkeiten werden erlernt und Fragen künstlerischer Gestaltung besprochen. Es können kleine Modelle aus Ton oder Wachs angefertigt werden, um die Gesamtform oder einzelne

Details zu klären. Bücher und Kataloge ergänzen die künstlerische Auseinandersetzung.

Zur Bearbeitung steht Thüster Kalkstein zur Verfügung, dieser kann im Kurs erworben werden. Die Werkzeuge dafür können gegen eine Gebühr geliehen werden. Wer einen eigenen Stein und das dazugehörige Werkzeug hat, kann auch gerne damit arbeiten.

**BITTE MITBRINGEN:** feste Schuhe, Arbeitskleidung und eine Schutzbrille (falls vorhanden)

**TERMIN:** zweiwöchig vom 22. Juli bis 2. August

**MAXIMALE GRUPPENGROSSE:** 14 Personen

**UNTERRICHTSSPRACHE:** Deutsch (Französisch möglich)







**MARBURG**  
STADT & LAND

**DEIN NATURGENUSS!  
DEIN STADTERLEBNIS!**



Tourist-Info Erwin-Piscator-Haus | Biegenstraße 15  
Tourist-Info Oberstadt | Wettergasse 6  
+49 6421 9912-0 | [www.marburg-tourismus.de](http://www.marburg-tourismus.de)  
f @ MarburgTourismus

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

### Kurse:

Die Sommerakademie findet im Gymnasium Philippinum, in der Elisabethschule sowie in den Kaufmännischen Schulen statt (alle Leopold-Lucas-Straße). Gerne begrüßen wir Sie **montags in der Zeit von 8.30–9.30 Uhr im Gymnasium Philippinum** (Leopold-Lucas-Straße 18) und geben Ihnen „Starthilfe“. Die Kurse aus dem bildenden Bereich finden montags bis freitags von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr statt; die darstellenden Kurse bei Beate Krützkamp, Christine Lander, Markus Prieth, Nora Zender, Selina Senti und Tina Weiler von 9.30–12.30 Uhr und 14.00–16.00 Uhr. Die Kursräume für die bildenden Kurse sind montags bis freitags auf Nachfrage von 8.00–18.00 Uhr geöffnet.

### Kursgebühren:

Die Marburger Sommerakademie arbeitet kostendeckend, sodass die Kursgebühren für die Teilnehmer\*innen so niedrig wie möglich gehalten werden. Die Kursgebühr beträgt bei Anmeldung **bis zum 23.6.2024** für einen **dreiwöchigen Kurs 720 € (ermäßigt 600 €)**, für einen **zweiwöchigen Kurs 480 € (ermäßigt 400 €)**; die **einwöchigen Kurse** kosten **240 € (ermäßigt 200 €)**. **Bei Anmeldungen ab 24.6.2024 ist eine Spätbuchergebühr von zzgl. 25 € zu zahlen.** Ermäßigungsberechtigt sind Schüler\*innen, Studierende, Arbeitslose, Auszubildende, Wehr- und Ersatzdienstleistende, Rentner\*innen und Schwerbehinderte gegen Nachweis. Eine **Familienermäßigung in Höhe von 10 %** der zu zahlenden Kursgebühr ist möglich. Material- und Übernachtungskosten sind nicht im Preis enthalten.

### Anmeldung:

Nach Eingang der **Anmeldung mit dem Online-Formular** erhalten Sie **zusammen mit der schriftlichen Anmeldebestätigung eine Rechnung**. Gemeinsam **mit der Anmeldung** wird die **volle Kursgebühr oder eine Anzahlung von mindestens 100 € fällig**; die **restliche Kursgebühr** ist bis zum **24.6.2024** zu überweisen. Bitte beachten Sie, dass bei **Überweisungen die angegebene E-Nummer** auf dem beiliegenden Überweisungsträger **als Verwendungszweck** angegeben wird, damit Ihre Einzahlung bei der Stadtkasse personengebunden zugeordnet werden kann. **Mit Absenden des Onlineformulars ist Ihre Anmeldung verbindlich. Erst mit Eingang der gesamten Kursgebühr ist Ihr Platz gesichert.** Ermäßigungsbescheinigungen müssen mit der Anmeldung online hochgeladen werden, da sonst der volle Betrag erhoben wird. Es gibt keinen Anmeldeschluss, wir weisen jedoch auf die begrenzte Gruppengröße

innerhalb der Kurse hin und empfehlen eine frühzeitige Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Sollte ein Kurs belegt sein, wird für die nachfolgenden Interessenten eine Warte- bzw. Nachrückerliste angelegt. **Letzte Informationen, wie z. B. die Übersicht über die Raumverteilung der einzelnen Kurse, erhalten Sie rechtzeitig und unaufgefordert ca. vier Wochen vor Kursbeginn per E-Mail in einem Rundbrief.**

### **Rücktritt/Kursausfall:**

Wir bitten um Verständnis, dass wir für eine **schriftliche Abmeldung bis zum 23.6.2024** eine **Verwaltungsgebühr in Höhe von 25 €** erheben müssen. Bei einem **späteren Rücktritt ab 24.6.2024 werden 50 % der gesamten Kursgebühr einbehalten**, da der Platz für Sie reserviert wurde. Es ist aber möglich eine Ersatzperson zu benennen. Sie erhalten keine Rückerstattung, wenn Sie den Kurs nicht besuchen oder vorzeitig abbrechen. Nur in Ausnahmefällen – schwere, lang andauernde Krankheit oder kurzfristiger Wohnort- und Arbeitsplatzwechsel – ist ein Rücktritt mit entsprechender Bescheinigung **schriftlich bis eine Woche vor Kursbeginn möglich**; 25 € werden jedoch als Verwaltungsgebühr einbehalten. Sollte die **Mindestgruppengröße nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, den Kurs bis zum 24.6.2024 zu stornieren**. Wenn ein Kurs belegt ist oder ausfällt, wird die gesamte Kursgebühr zurückerstattet; weitergehende gegenseitige Ansprüche sind ausgeschlossen. Bei Erkrankung eines Dozenten bzw. einer Dozentin kann Ersatz gestellt werden.

70

### **Allgemeine Informationen:**

Vor Ort richten wir ein **Akademiebüro** für Sie ein, das von Montag bis Freitag von 8–13 Uhr geöffnet ist; Ansprechpartner\*innen: Britta Sprengel (Projektleitung) & ein Sommerakademie-Team. ● Eventuell anfallende Kosten für mögliche Begleitveranstaltungen sind nicht in der Kursgebühr enthalten. ● Unsere **Spätbuchergebühr** soll Sie dazu ermuntern, sich nach Möglichkeit bis vier Wochen vor Beginn der Akademie anzumelden. Dieser Termin ist gleichzeitig der Stichtag, an dem im Fachdienst Kultur über das Zustandekommen der Kurse entschieden wird. Im Sinne der vielen Teilnehmer\*innen, die Quartiere buchen, Urlaub beantragen müssen oder bei Ausfall eines Kurses doch noch Urlaub mit der Familie planen oder in einen der anderen Kurse wechseln möchten etc., haben wir diesen Stichtag eingeführt, um rechtzeitig Ihren Platz in dem von Ihnen gewünschten Kurs bestätigen zu können. Mit der Einrichtung der Spätbuchergebühr möchten wir Sie jedoch nicht abschrecken, sich auch noch kurz vor Beginn der Sommerakademie nach freien Plätzen zu

erkundigen. Gern nehmen wir spontane Anmeldungen entgegen und freuen uns auch auf Kurzenschlossene! • Ein **Akademiecafé** ist in Planung und bietet Ihnen tagsüber Getränke, kleine Speisen und warme Mahlzeiten an. • **Barrierefreiheit:** Leider sind nicht alle Räumlichkeiten barrierefrei zu erreichen; bitte melden Sie sich ggf. bei uns, damit wir gezielt die Möglichkeiten besprechen können. • Der Veranstalter haftet nicht für Unfälle, Verlust, Diebstahl oder sonstige Schäden aller Art innerhalb und außerhalb des Akademiegeländes. • Wir weisen darauf hin, dass Hunde auf dem Schulgelände verboten sind. • **Wir behalten uns vor, während der Marburger Sommerakademie entstandenes Bildmaterial für Werbezwecke im Rahmen der Marburger Sommerakademie zu verwenden. Entsprechend der Europäischen Datenschutzverordnung DSGVO fragen wir zu Kursbeginn Ihre Zustimmung ab.**

#### **Veranstalter:**

Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg,  
Gerhard-Jahn-Platz 1, 35037 Marburg,  
Tel. (+49) 06421 201-4105 oder -4111,  
E-Mail: [sommerakademie@marburg-stadt.de](mailto:sommerakademie@marburg-stadt.de),  
im Internet: [www.marburg.de/sommerakademie](http://www.marburg.de/sommerakademie)



## 1. WOCHE (22. - 26. JULI)

TINA WEILER: TANZ S. 18

MARKUS PRIETH: JODELTE! S. 20

ANA LAIBACH: FREIE MALEREI & ZEICHNUNG – ICH UND DIE ANDEREN (KURS I) S. 26

MICHAEL WÖRLE: MALEREI/ZEICHNUNG – PORTRÄT & AKT S. 30

MICK STARKE: IN-BETWEEN – RÄUME IN DER MALEREI S. 32

FERENC FICZEK: ABSTRAKTE MALEREI – BILDARCHITEKTUR UND SCHICHTUNG S. 34

ECKHARD FROESCHLIN: BILDERFINDEN AUF PAPIER – FREIES ZEICHNEN, MALEN, MONTIEREN S. 38

HEINKE BOTH: DAS MENSCHENBILDNIS – PORTRÄTZEICHNEN (KURS I) S. 42

UTA SCHNEIDER: BEIDERSEITS. BÜCHER MACHEN S. 48

PHILIPP HENNEVOGL: DIE TECHNIKEN DES LINOLSCHNITTS (KURS I) S. 50

EVA NAOMI WATANABE: FREIES MODELLIEREN – MENSCH UND NATUR (KURS I) S. 58

LILIAN HASLER: BILDHAUEREI – HOLZ S. 62

MONIKA BODENMÜLLER: BILDHAUEREI – STEIN S. 64

## 2. WOCHE (29. JULI – 2. AUGUST)

SELINA SENTI: CLOWN – VON GROßEN DRAMEN

CHRISTINE LANDER: VON MIR AUS – BIOGRAFIS

⋮

HEINKE BOTH: DAS MENSCHENBILDNIS – PORTRÄT

NICOLE REUTHER: SUMI-E – JAPANISCHE TUSCHE

PHILIPP HENNEVOGL: DIE TECHNIKEN DES LINOLS

EVA NAOMI WATANABE: FREIES MODELLIEREN –

⋮

### 3. WOCHE (5.- 9. AUGUST)

UND KLEINEN GESTEN S. 12

CHE MÜNDLICHE ERZÄHLKUNST S. 14

ZEICHNEN (KURS II) S. 42

MALEREI (KURS I) S. 46

CHNITTS (KURS II) S. 50

MENSCH UND NATUR (KURS II) S. 58

BEATE KRÜTZKAMP: MONOLOGE UND SZENEN ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE S. 16

NORA ZENDER: EINFACH SINGEN! – DER CHOR FÜR ALLE FÄLLE S. 22

ANA LAIBACH: FREIE MALEREI & ZEICHNUNG – MONOLOG IN FARBE (KURS II) S. 26

MARTIN SEIDEMANN: KÖRPER – GESTALT – ABSTRAKTION S. 28

KONSTANTIN VOIT: JEDER MENSCH KANN MALEN – SCHABLONENMALEREI ALS ABENTEUER S. 36

KATHLEEN KNAUER: FARBEN UND TINTEN AUS NATURMATERIALIEN S. 40

WIBKE BRANDES: VON DER FIGUR ZUM COMICTAGEBUCH S. 44

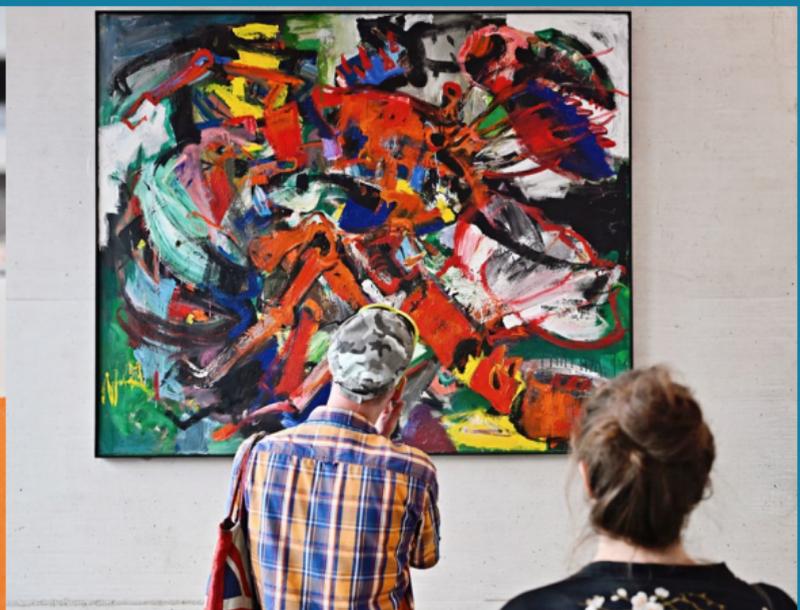
CORDULA HILGERT: BLAUDRUCK S. 54

NICOLE REUTHER: AUSDRUCKSSTARKE GESTEN IN DER TUSCHEMALEREI (KURS II) S. 46

INESSA EMMER: EXPERIMENTELLES DRUCKEN S. 52

ANNA KÖLLE: PORTRÄTMODELLIEREN S. 60

MICHAEL VOLKMER & STEFANIE BUFFY WERNER: UPCYCLING ART S. 56



**FACHDIENST KULTUR DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

GERHARD-JAHN-PLATZ 1 – 35037 MARBURG | TEL: (+49) 06421 201-4105 ODER -4111

SOMMERAKADEMIE@MARBURG-STADT.DE | WWW.MARBURG.DE/SOMMERAKADEMIE